

1962 | 2012



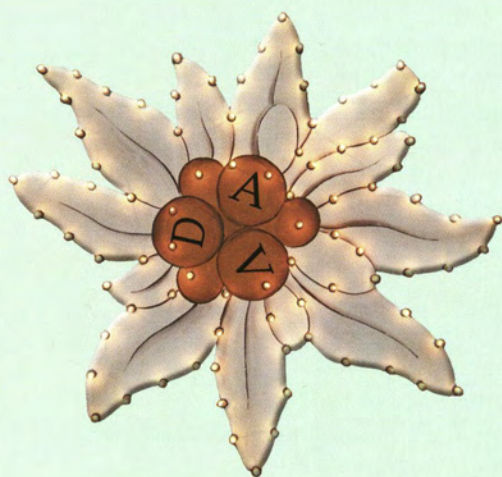
1962 | 2012



50 Jahre

DAV Sektion Rotal Neumarkt-St. Veit





50 Jahre
DAV Sektion Rottal
Neumarkt-St.Veit

1962 \ 2012

50 Jahre DAV Rottal Neumarkt-Sankt Veit

Festveranstaltungen	5
Grußworte	6
Ehrendes Gedenken	10
Vorstandschaft 2012	13
Festausschuss / Erweiterte Vorstandschaft	14
Ehrenmitglied und langjährige Mitglieder	15
Schirmherrnbitten	16
Multivisionsvortrag mit Andy Holzer.	19

Vereinsgeschichte

Gründung der Sektion / Vereinszweck	24
Mitgliederbewegungen	26
Vorstandschaft 1962	27
Vorstandschaften 1962-2012	28
Gipfelkreuz auf der Hinteren Goinger Halt	30
Neumarkter Hütte im Zillertal	36
Vereinsheim	42
Kletterraum	44
Jubiläumsfeier 20 Jahre Sektion Rottal 1982.	47
Jubiläumsfeier 25 Jahre Sektion Rottal 1987.	49
Wichtige Daten im Vereinsleben	52
Extrembergsteiger zu Gast bei der Sektion Rottal	57

Vereinsaktivitäten

Sektionsabende	60
Bergmesse	62
Rund ums Vereinsjahr	66
Jugendarbeit	68
Sommerprogramm / Tourenleiter	72
Seniorenbergsteigen	75
Winterarbeit / Skikurse	77
Skitouren / Winterwanderungen	80
Alpine Meisterschaften	82
Männergesangsgruppe	85
Nikolausfeier und Hoagart'n	88
Vereinsausflüge	90
Bälle / Kranzl / Tanztee	93
Dankworte	95
Spenderliste	96

50 JAHRE DAV ROTTAL NEUMARKT-SANKT VEIT

Donnerstag, 12. April 2012

Multivisionsvortrag mit dem
blinden Extrembergsteiger
Andy Holzer aus Osttirol

in der Mehrzweckhalle
Neumarkt-Sankt Veit



DAV 50 Jahre
Deutscher Alpenverein
Sektion Rottal Neumarkt-St. Veit

Andy Holzer
Visionen verwirklichen

Multivisionsvortrag
mit dem blinden
Extrembergsteiger
aus Osttirol

**Donnerstag
12. April
2012**

20.00 Uhr
Einlass ab 19.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Neumarkt-St.Veit

Eintritt: VVK 12,- € \ AK 14,- €
nummerierte Sitzplätze!

Vorverkauf am 24. Februar 2012
ab 18.00 Uhr im Vereinsheim
ab 27. Februar 2012
bei Schreibwaren Stecher am Stadtplatz

Samstag, 15. September 2012

Festabend anlässlich des
50jährigen Bestehens der
Sektion Rottal Neumarkt-St.Veit

- Rückblick auf die vergangenen
50 Jahre mit vielen Bildern
- musikalische Umrahmung
durch Sepp Eibelsgruber mit
seinen Musikanten

im Kulturbahnhof
Neumarkt-Sankt Veit



DAV 50 Jahre
Deutscher Alpenverein
Sektion Rottal Neumarkt-St. Veit

DAV-Sektion Rottal Neumarkt-St.Veit

**Am Samstag, 15. September 2012
um 20 Uhr**

findet im Neumarkter Kulturbahnhof
unser

FESTABEND

anlässlich des 50jährigen Bestehens der
Sektion Rottal Neumarkt-St.Veit
statt.

Programmpunkte

- Rückblick auf die vergangenen
50 Jahre mit vielen Bildern
- musikalische Umrahmung
durch Sepp Eibelsgruber mit seinen
Musikanten

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Eintritt frei!





Grüßwort des DAV-Präsidenten Josef Klenner

Zu ihrem Jubiläum darf ich der DAV Sektion Rottal Neumarkt St. Veit auch im Namen des gesamten Deutschen Alpenvereins recht herzlich gratulieren! Mit ihren 50 Jahren zählt sie zu den jüngeren der 355 Sektionen im DAV, blickt aber schon jetzt auf eine Erfolgsgeschichte zurück: Sie zeigt sich unter anderem bei der erfreulichen Mitgliederentwicklung und zugleich auch im guten Klima in der Sektion.

Unter ihrem Dach haben inzwischen mehr als 1000 Mitglieder eine Heimat gefunden. In den sechs offiziell gemeldeten Gruppen und darüber hinaus nehmen das Gemeinschaftserlebnis und der Zusammenhalt in der Sektion einen hohen Stellenwert ein. Dabei geht es aber nicht nur um die Teilnahme an den Veranstaltungen, sondern auch um das Anpacken, wenn helfende Hände gebraucht werden. Zugleich werden Traditionspflege und Kontinuität in Ihrer Sektion großgeschrieben. Dabei denke ich einerseits an feste

Programmpunkte im Jahreslauf wie die Bergmesse oder die Klettersteigtage am Gardasee, andererseits daran, dass Sie erst zweimal in der Geschichte der Sektion einen 1. Vorsitzenden gewählt haben. Apropos Vorsitzender: An dieser Stelle möchte ich allen danken, die ehrenamtlich für die Sektion tätig sind!

In diesem Sinne wünsche ich der DAV Sektion Rottal Neumarkt St. Veit auch in Zukunft eine Vielzahl engagierter Mitglieder, die sich für die Ziele der Sektion und des Deutschen Alpenvereins stark machen!

Josef Klenner
DAV Präsident



Grußwort des Schirmherrn 1. Bürgermeister Erwin Baumgartner

„Im Frühtau zu Berge wir ziehen“
oder „Das Wandern ist des Müllers
Lust“ oder...

– das und vieles mehr ist sicher je-
dem bekannt und der Breitensport lebt
vom Wandern, Bergsteigen und vielen
anderen Aktivitäten.

Neben dem städtisch geprägten Le-
bensraum, suchen immer mehr in Ihrer
Freizeit den Ausgleich in der Natur. Von
steilen Bergen und Klippen, auf langen
Geraden in der Landschaft, werden ein-
em Ausblicke geboten. Nicht nur die
Schönheit der Natur lockt – immer
mehr suchen auch den „besonderen
Kick“.

Somit eröffnet die Alpenvereinssekti-
on nicht nur den sicheren Zugang zum
Bergsport, neben sportlichen Zielen ist
sie auch gesellschaftlich eine große Be-
reicherung. Gemeinsam konnte die Al-
penvereinssektion viel erreichen, da ist
die Aufstellung des Gipfelkreuzes auf
der Hinteren Goinger Halt zu nennen
sowie der Bau der Neumarkter Hütte

im Zillertal, auch die Schaffung eines
Vereinsheimes und die Errichtung ei-
nes Kletterraums. Die Jugendarbeit
wird in der Sektion „Rottal“ gefördert
und findet großen Anklang, was die
Mitgliederzahlen nur bestätigen.

Somit hoffe ich, dass die gute Ver-
einsarbeit der Alpenvereinssektion
„Rottal Neumarkt-Sankt Veit“ auch in
Zukunft so große Zustimmung findet
und weiterhin so „steil bergauf“ geht.
Für die Zukunft wünsche ich eine er-
folgreiche Vereinsarbeit und in diesem
Sinne, für die nächsten 50 Jahre, „Berg
Heil“.

Ich habe die Schirmherrschaft für
das Jubiläum sehr gerne übernommen,
wünsche ein gutes Gelingen sowie in-
teressante Begegnungen und ein paar
vergnügliiche Stunden.

Erwin Baumgartner
1. Bürgermeister und Schirmherr



Grüßwort des Stadtpfarrers Franz Eisenmann

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,
die Alpenvereinssektion Rottal Neumarkt - Sankt Veit kann in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiern, und dazu darf ich als Pfarrer von St. Veit der Sektion ganz herzlich gratulieren und für ihr weiteres Wirken viel Erfolg und Gottes Segen wünschen!

Seit 50 Jahren engagieren sich hier nun Gleichgesinnte, die die Freude an den Bergen, an einer guten Gemeinschaft im Tun und die Schönheit der Schöpfung verbindet, und denen es ein Anliegen ist, dies anderen weiterzugeben.

Der bekannte Bischof und Bergfreund Reinhold Stecher aus Innsbruck gebraucht oft den Satz: „Viele Wege führen zu Gott, und ein wichtiger davon führt über die Berge.“

Die Berge schärfen unseren Blick für die Wunder der Natur, sie regen immer wieder an zum Staunen, sie rufen in uns Ehrfurcht hervor wegen der Größe

der uns geschenkten Schöpfung und des Kleinseins von uns Menschen.

All dies rührt uns in der Tiefe an und weitet den Blick. Und so kann es in uns neu das Gespür für Gott und den Sinn der Schöpfung anregen – uns dankbar werden lassen – uns anspornen zu neuen Herausforderungen.

Ich wünsche der Sektion viele erfüllende Erlebnisse in diesem Sinn, und danke den Verantwortlichen für ihren Einsatz für die Menschen.

Ich freue mich auf viele weitere gute gemeinsame Gottesdienste und Erlebnisse – in St. Veit, im Wilden Kaiser oder anderswo, und wünsche Ihnen, dass das weitere Wirken und die Touren gut, unfallfrei und mit Gottes Segen verlaufen können.

Franz Eisenmann
Stadtpfarrer



Grußwort der Vorstände Siegfried Wegner und Alois Grob

Anlässlich unseres 50-jährigen Vereinsjubiläums hat die Vorstandschaft und der Festausschuss beschlossen eine Festschrift zusammenzustellen. Es ist wirklich interessant, was sich in den Jahren seit der Vereinsgründung alles ereignet hat.

Neben Aufzeichnungen von Daten, Tätigkeiten und Berichten aus dem Vereinsleben wollen wir auch die laufenden Vereinsaktivitäten aufzeigen.

Für das Mitwirken möchten wir uns im Namen des Vereins bei „Allen“ bedanken, die dem Verein stets wohlgesonnen und hilfreich waren. Es waren sehr viele Helfer und Gönner, ohne die dies alles nicht möglich gewesen wäre.

Aktuell möchten wir uns bei all jenen bedanken, die derzeit im Verein mitarbeiten, ob in der Vorstandschaft, der Sommer- und Winterarbeit, bei den Veranstaltungen anlässlich unserer 50-Jahr-Feier oder bei sonstigen anfallenden Vereinsangelegenheiten.

Es ist uns ein Anliegen, neben allen Beteiligten an dieser Festschrift, uns besonders bei Rita Seifried, Siegfried Huber und Herbert Einmayr für die Ausarbeitung zu bedanken.

Wir hoffen, liebe Leser und Betrachter, dass die eine oder andere Erinnerung – ob durch Wort oder Bild – wieder geweckt wird.

Ihnen allen viel Gesundheit und weiterhin alles Gute.

Siegfried Wegner

1. Vorstand DAV Rottal

Alois Grob

2. Vorstand DAV Rottal

Gedenken an Vorstand Hans Seifried



Mit Sektionsleiter Hans Seifried starb am 26. März 1990 ein Stück Neumarkt-Sankt Veit, die Rottstadt wurde um eine große und profilierte Persönlichkeit ärmer.

Hans Seifried wurde am 13. Oktober 1923 in Neumarkt-St. Veit geboren, erlernte das Konditorhandwerk, engagierte sich mit Tatkraft in der Liedertafel, beim Turn- und Sportverein und war ein passionierter Bergsteiger und Naturfreund.

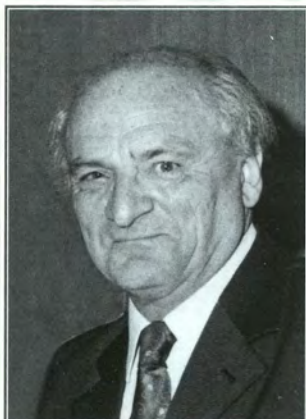
Schon viele Jahre vor der Gründung der Alpenvereinssektion Rottal Neumarkt-St. Veit war er Untergruppenleiter in der Sektion Mühldorf. Er führte 28 Jahre lang den über 1000 Mitglieder starken Verein mit großer Hingabe bis zu seinem überraschenden Tod.

Für die kommenden Generationen hat sich Hans Seifried mit der Gründung der Sektion Rottal Neumarkt-St. Veit, mit der Errichtung des Gipfelkreuzes auf der Hinteren Goinger Halt im Wilden Kaiser, mit dem Bau der Neumarkter Hütte im Zillertal und mit der jährlichen Durchführung der Bergmessen am Ende eines Bergjahres nahe der Gaudeamushütte bei Ellmau und vielen Aktivitäten ein Denkmal gesetzt.

Sein Lebenswerk für die Alpenvereinssektion Rottal durch unvergleichlichen Idealismus, Wirken, Hingabe und Einsatz bei der Vereinsführung wird für den Verein und seine Mitglieder Vorbild sein. Ein großes Danke für die unzähligen gemeinsamen Erlebnisse.

Wir werden unserem Bergkameraden ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gedenken an Heiner Schmidt



Geboren am 19. November 1922, gestorben am 4. Mai 2003

Hans Seifried und Heiner Schmidt – Namen, die in der Vereinsgeschichte der Alpenvereinssektion Rottal Neumarkt-St.Veit nicht wegzudenken sind.

Beide waren immer für die Sache des Bergsteigens meist gemeinsam unterwegs und ergänzten sich in allen Unternehmungen großartig.

33 Jahre Schriftführertätigkeit – von der ersten Minute bei der Vereinsgründung am 4. August 1962 bis zu den Neuwahlen im November 1995 hat sich Heiner Schmidt besondere Verdienste erworben.

Seine exakte Arbeitsweise hat die Vereinsführung wesentlich bestimmt. Heiner hinterließ eine ordentliche Chronik aus dem Vereinsleben, die alle frohen und leidvollen Stunden der Alpenvereinssektion widerspiegelt.

Sein Wirken um die Sektion Rottal wird unvergessen bleiben.

Schwere Stunden der Sektion Rottal

Schon wenige Jahre nach der Vereinsgründung musste die Sektion erfahren, dass die Berge nicht nur Erholung, Entspannung und Freude bringen können, sondern auch tödliche Gefahren in sich bergen.

28. Juli 1966

Heinrich Lindheimer

Bei einem Wettersturz in der Dachstein-Südwand geriet eine Seilschaft der Sektion in Bergnot. Tourenleiter Lindheimer bezahlte seine Opferbereitschaft, für die Kameraden Hilfe zu holen, mit dem Bergtod.

1972

Werner Bergmann

Von Bergtouren im Hindukusch kehrte unser Bergkamerad nicht mehr zurück.

August 1973

Hans Haider aus Aich

Beim Aufstieg auf die Schönfeldspitze im Steinernen Meer mit der Bundeswehr stürzte der junge Bergsteiger ab.

12. Juli 1987

Josef Eder aus Niedertaufkirchen ereilt vom Tod bei einer Bergtour im Wilden Kaiser.

Ihr Tod soll uns Erinnerung und Mahnung sein, die Gefahren der Berge nicht zu unterschätzen.

In Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken wir allen unseren verstorbenen Mitgliedern.
Ihr Andenken sei uns in stetiger Erinnerung.



Vorstandschafft 2012



Hintere Reihe: Sepp Schandl, Josef Schneider (Beisitzer), Bernhard „Bany“ Utschmid (Jugendreferent), Herbert Einmayr (Beisitzer)

Vordere Reihe: Gerhard Becker (Schriftführer), Siegfried Wegner (Sektionsleiter/1. Vorstand), Martha Schandl (Schatzmeisterin), Alois Grob (2. Vorstand)

Festausschuss



Hintere Reihe: Erwin Stigler, Herbert Einmayr, Siegfried Wegner, Siegfried Huber, Rita Seifried
Vordere Reihe: Christa Krüger, Josef Billinger, Helmut Rasch, Alois Grob, Heinz Krüger

Erweiterte Vorstandschaft

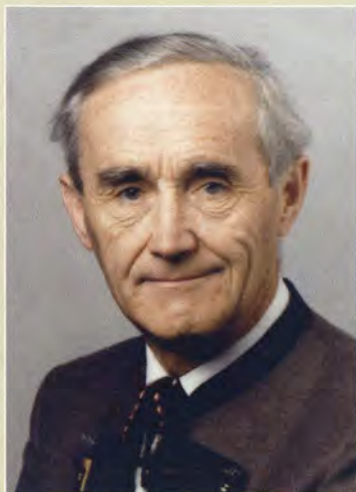


Hintere Reihe:
 Erwin Stigler,
 Gerhard Becker,
 Bernhard Utzschmid,
 Sebastian Graf,
 Albert Brandlhuber

Mittlere Reihe:
 Sepp Schandl,
 Josef Schneider,
 Herbert Einmayr,
 Hans Schmid

Untere Reihe:
 Siegfried Wegner,
 Christa Krüger,
 Martha Schandl,
 Alois Grob

Ehrenmitglied und langjährige Mitglieder des DAV



Ehrenmitglied **Helmut Rasch**,
geehrt am 25. 11. 2011

geehrt für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Rudolf Wilhelm †, geehrt: 2.2.1967

Karl Kuhn †, geehrt: 8.11.1969

Dr. Franz Göttinger †,

geehrt: 14.3.1987

Dr. Josef Czermak †,

geehrt: 14.03.1987

Irmgard Czermak †,

geehrt: 23.11.2001

Ilse Waldinger, geehrt: 21.11.2003

Andreas Ege, geehrt: 24.11.2006

Dr. Alfons Pohl †, geehrt: 23.11.2007

Franziska Huber, geehrt: 21.11.2008

Siegfried Huber, geehrt: 21.11.2008

Hildegard Schmidt,

geehrt: 21.11.2008

Stilla Riess, geehrt: 19.11.2010

Manfred Riess, geehrt: 19.11.2010

50-jährige Mitgliedschaft bei der DAV-Sektion Rottal im Jubiläumsjahr 2012

Monika Schmid

Betty Weber

Ilse Waldinger

Elisabeth Marchner-Eremian

Rita Seifried

Michael Reichl

Felix Ortmeier

Josef Maier

Karl Korn

Manfred Dittrich

Anton Blank

*Mitglieder der DAV-Sektion Rottal,
die schon vor Sektionsgründung
Mitglieder des DAV waren:*

Ilse Waldinger

Andreas Ege

Franziska Huber

Siegfried Huber

Stilla Riess

Manfred Riess





Schirmherrnbitten am 2. März 2012

Für die Veranstaltungen im 50. Vereinsjahr war die DAV-Sektion auf der Suche nach einem Schirmherrn. Die Wahl der Vereinsführung fiel auf den Bürgermeister der Stadt Neumarkt-Sankt Veit, Erwin Baumgartner.

Die Vorstandschaft hatte um einen Termin gebeten, der ihr von ihrem Stadtoberhaupt gewährt wurde. Musikant Sepp Zeiser geleitete mit einem schneidigen Marsch die Vereinsführung und den Festausschuss zum Rathaus im Schloss Adlstein.

Bürgermeister Erwin Baumgartner, seine Frau Hilde und zweiter Bürgermeister Michael Asbeck erwarteten die Delegation. Nach einem kurzen Ge-

spräch trug Vorstand Siegfried Wegner humorvoll in bayerischer Mundart die Bitte des Vereins vor, der sich mit seinen über tausend Mitgliedern im Raum Neumarkt-Sankt Veit/Vilsbiburg dem Bergwandern, Bergsteigen und der Erhaltung der Natur verschrieben hat.

Doch so leicht machte es der Bürgermeister den Bittstellern nicht. Nach Beratung mit seiner Frau und seinem Vize machte er die Übernahme von der Erfüllung dreier Aufgaben abhängig.

Zuerst sollte das Lied „La Montanara“ gesungen werden – eine leichte Aufgabe, waren doch unter den Bittstellern sechs Mitglieder des DAV-Chor-

Liaba Buagamoasta
nimm da a wengal Zeit,
Denn mia kemma mit oana Bitt
zu Dir heid.

Akrat genau vor fuchzig Joahrn
Is de Alpenvereinssektion gebor'n.
Des hoabe Jahrhundert mecht ma feiern
So wia's Brauch is bei uns in Bayern.

Lang hamma im Festausschuss übalegt
Wos se zum Jubiläum ois bewegt.
Touren, Vorträg, Ehrungen und a Feia
Stehn auf unsam Programm vo heia.

Woin zoang de Gäst vo nah und weit
Wos se duad in Neumarkt-Sankt Veit.
Und wia se die Stood an da Rott
In seiner G'schicht entwickld hod.

Vom Klostaberg samma obagstieng
Damit ma an fesch'n Schirmherrn
kriang.

Du Burgamoasta bist unsa Favorit,
Mia hoffan Du schpuist beim Fest
guad mit.

Hoit üba uns den Schirm den weit'n,
Wia üban Freind zu allen Zeit'n.
Willst gnädig uns des „Ja-Wort“ geb'n
Wir ruafan Dir zua: „Hoch soi er leb'n!“

res. Nur mit der 4. Strophe in italienischer Sprache haperte es ein wenig.

Einem bayerischen Brauch folgend galt es anschließend einen Schuhplattler vorzuführen. Diese Aufgabe löste zur vollen Zufriedenheit Albert Brandlhuber.

Die dritte Bedingung war der Tanz des „Zillertaler Hochzeitsmarsches“. Vorstand Wegner und Brigitte Mayer, sowie Jugendleiter Bernhard Utzschmid mit seiner Frau Daniela zeigten



im langen Gang des Rathauses einen bühnenreifen Auftritt.

Nach der Erfüllung der Aufgaben rückten die beiden Bürgermeister mit einem spitzen Holzschneit an, auf dem die Bitte nochmals vorgetragen werden sollte. Dazu wurden sie mit Speisen und prozenthaltigen Getränken gestärkt. Nach all diesen Zeremonien gab Bürgermeister Erwin Baumgartner sein „Jawort“ zur Übernahme der Schirmherrschaft.

Als Gastgeberin hatte die Frau des Bürgermeisters für die Gäste im Sitzungssaal den Tisch reichlich gedeckt. Vor dem Essen stellte Vorstand Sigi Wegner in humorvoller Form die Mitglieder der Vorstandschaft und des Festausschusses vor. Das Stadtober-



haupt lobte die Arbeit des Vereins, der nicht nur den Menschen Freude an der Schöpfung nahe bringt, sondern auch mit seinen Veranstaltungen das kulturelle Leben in der Stadt fördert, alten Menschen im Stift mit Gesang und Vorträgen Abwechslung in ihre Tage bringt und mit seinem Kletterraum die Stadt über ihre Grenzen bekannt macht.

Aus diesem Grund, so der Bürgermeister, habe er die Schirmherrschaft gern übernommen.

Auf mehrfachen Wunsch führte er die Gäste dann durch die denkmalgeschützten Räume des Schlosses und zeigte ihnen auch noch das Schulmuseum.

Mit Musik und Gesang klang das erfolgreiche und harmonische Schirmherrnbitten aus.



ANDY HOLZER

blind climber

www.andyholzer.com



Multivisionsvortrag mit Andy Holzer Blind auf die höchsten Gipfel der Welt

Der erste Höhepunkt im Jahr unseres 50-jährigen Vereinsbestehens war am Donnerstag, den 12. April 2012 der Vortrag des seit seiner Geburt blinden Bergsteigers ANDY HOLZER aus Osttirol.



Durch einen Bericht in der Alpenvereinszeitung „Panorama“ wurden wir auf Andy Holzer aufmerksam und nahmen mit ihm Kontakt auf. Nach kurzen Verhandlungen ergab sich ein gemeinsamer Termin und wir machten das Vorhaben perfekt.

Vorbereitung

Nun hieß es planen, vorbereiten, organisieren ...

Eine Menge Anstrengungen gingen voraus um die Neumarkter Mehrzweckhalle in einen Vortragssaal zu verwandeln, Stühle besorgen, Halle abdunkeln, Bühne aufstellen, eine große Leinwand (7,32 m x 5,49 m) besorgen, diese aufstellen und noch so einiges mehr – fleißige Helfer schaff-



ten dies in gut abgestimmter Gemeinschaftsarbeit.

Andy Holzer kam zusammen mit seiner Frau Sabine nach Neumarkt-Sankt Veit – seit 22 Jahren sind die beiden verheiratet und ein eingespieltes Team.

Schnell war die ganze Technik aufgebaut – Andy auf der Bühne, Sabine im Saal. Jetzt konnten die Gäste kommen!

Der Vortrag

Langsam füllte sich die Halle, Andy gab noch ein Interview für das Regionalfernsehen ISW, sprach mit Interessierten und signierte sein Buch „Balanceakt – Blind auf die Gipfel der Welt“.

Kurz nach 20 Uhr betrat unser Vorstand, Siegfried Wegner, die Bühne um die Gäste zu begrüßen.

Dann folgte ihm Andy Holzer auf die Bühne und begann mit seinem Multivisionsvortrag „Den Sehenden die Augen

öffnen“. Damit gab er Einblicke in sein Leben und Schaffen.

„Steine sind dazu da, sich daraus eine Treppe zu bauen“ – das ist einer seiner Leitsätze. Und Treppen hat der Osttiroler, der 1966 geboren wurde, in seinem Leben schon viele gebaut.

Sein Vortrag lebte von Bildern und Videosequenzen, die den sympathischen Bergsportler in steilen Felswänden und bei Skiabfahrten zeigte: „Ob Bruchharsch, Pulver oder Firn – es ist wie auf dem Meer, man muss mit den Wellen gehen, zentral über dem Ski stehen. Dann geht alles“ erklärt er. So mancher im Saal fragte sich da sicherlich, wie ein Blinder so schwere Skiabfahrten meistern kann.

Viele Geschichten aus seinem Leben erzählte er – wie er mit 9 Jahren zum ersten Mal mit seinen Eltern, die keine Bergsteiger waren, und seinem Onkel



auf den Lienzer Hausberg, den Spitzkofel, stieg oder mit 17 Jahren am Dolomitenlauf teilnahm und unter 4000 Teilnehmern, trotz eines Sturzes, noch den hervorragenden 181. Platz erreichte.

Zwei Blinde in den Dolomiten

Wie das Schicksal seine Fäden spinnt, macht Andy Holzer an mehreren Beispielen deutlich. Manche Erzählung klingt dabei beinahe unglaublich:

An der gelben Kante der kleinen Zin-

ne in den Dolomiten ist Andy mit einem Kamerateam des österreichischen Fernsehen unterwegs – die Besteigung durch den blinden Bergsteiger soll dokumentiert werden.

Unterwegs treffen sie auf eine 2. Seilschaft aus den USA – die Sensation: In dieser Seilschaft ist auch ein Blinder – Erik Weihenmayer! Andy funkt nach unten zum Regisseur: „Wir haben jetzt 2 Blinde hier“. Dieser ist ganz verdutzt – meint aber „okay“. Das Sensationsprojekt geht weiter, noch spektakulärer als ursprünglich gedacht.

Doch was für Andy Holzer viel wichtiger ist: An diesem Tag hat er einen neuen Freund gefunden, der zu einem langjährigen Weggefährten geworden ist.

Freunde und Begleiter sind für Andy, trotz allen eigenen Könnens, unentbehrlich. Sie sind seine Augen





– sie weisen ihm den Weg. Hugh Herr, ein beidseitig beinamputierter Bergsteiger lotste seine beiden blinden Freunde Andy Holzer und Erik Weihenmayer 2005 durch unwegsames Gelände und schlussendlich durch die Südwand des Preußturmes zum Gipfel.

„Das Auge ist das Sinnesorgan, welches sich am leichtesten täuschen lässt“ sagt Andy. So mancher im Saal fühlt sich an diesem Abend wirklich getäuscht von dem was die Bilder auf der Leinwand zeigen: Andy Holzer scheint alle Grenzen auszuschalten. Ein „geht nicht“ gibt's nicht.

Erfolge und Pläne

Sechs der „Seven Summits“ – der jeweils höchsten Berge aller sieben Kontinente – hat er bereits bestiegen, nur der Everest fehlt ihm noch.

Als erste „doppelt-blinde“ Seilschaft erreichten Holzer und Weihenmayer 2006 die Spitze des Roten Turms. Neben diesen Erfolgen ließen sich noch viele andere nennen: Großglockner, Großvenediger, Mont Blanc oder die Durchsteigung der Nordwand der Großen Zinne in weniger als 9 Stunden. Das ist seine Welt „Jeder Tag ist extrem spannend, auch wenn man nicht sieht“.

Aber manch angestrebten Ziele hat er auch nicht geschafft – so mussten auf einer Tour im Himalaya seine Partner nach und nach aufgeben – und ohne sie wollte auch er nicht den Gipfelsieg holen und kehrte ebenso um, das hätte sicherlich nicht jeder gemacht.

Eltern und Freunde

Große Dankbarkeit zeigt der Österreicher gegenüber seinen Eltern: „Sie haben mir und auch meiner ebenfalls blinden Schwester ein ganz normales Leben ermöglicht. Sie haben mich Schlittschuh- und Radfahren lernen lassen, im Sommerurlaub lernte ich Surfen“.

Seine Mutter entdeckte wegen oder besser dank Andy in fortgeschrittenem Alter ihre Liebe zum Klettern. Hans Brucker, ein Freund seines Vaters und erfahrener Alpinist, nahm Andy mit auf seine Touren: „Damals ging eine Tür für mich auf, die sich bis heute nicht mehr geschlossen hat“.

Die Tür zu den Bergen, zur Freiheit, zu Andys ganz eigener Welt.

Andy Holzer nimmt sich selbst nicht so wichtig „Wenn Du da oben bist, da fühlst Du Dich nur noch klein in einer riesigen Welt und weißt, dass nur noch „ganz oben“ jemand über Dir ist.“

Motivation für andere

Mit viel Witz und Humor gestaltete der Osttiroler seinen Vortrag bei uns. Andy Holzer versteht es, den Menschen Geschichten zu erzählen – nicht nur seine persönliche.

Seine Geschichten sollen Motivation sein für andere, ihre Möglichkeiten zu nutzen, sie auszuschöpfen und das Leben zu genießen, Tag für Tag.

Schon während der Pause und auch nach dem Vortrag stellte sich Andy Holzer gerne den vielen Fragen der Besucher, scherzte mit ihnen und tauschte Erfahrungen aus.

Andy Holzer – ein bodenständiger Osttiroler, der trotz seiner schier unglaublichen Leistungen absolut am Boden geblieben ist.

Dieser Vortrag war ein gelungener, allseits positiv aufgenommener Auftakt zum 50-jährigen Jubiläum unserer Alpenvereinssektion.



VEREINSGESCHICHTE

Gründungsversammlung am 4. August 1962 im Café Piehler-Seifried

Konditormeister Hans Seifried, seit vier Jahren Untergruppenleiter für den Bereich Neumarkt bei der Alpenvereinssektion Mühlendorf mit etwa 100 Mitgliedern, lud für den 4. August 1962 die an einer Vereinsgründung des Alpenvereins Interessierten aus Neumarkt und Umgebung ins Cafe Piehler-Seifried ein.

Bei der Begrüßung hatten sich bereits 36 Personen in die Anwesenheitsliste eingetragen. Durch die große Anzahl von Bergfreunden, die

bei anderen Sektionen Mitglieder waren, sollte in Neumarkt der Gedanke und Wunsch verwirklicht werden, eine eigene Alpenvereinssektion zu gründen. Es fanden Vorgespräche beim Hauptverein des Deutschen Alpenvereins in München statt, die für die Gründung einer eigenen Sektion waren, wobei auch die Nachbarsektionen ihr Einverständnis gegeben hatten. Für die Namensgebung „Sektion Rottal Neumarkt-Sankt Veit im Deutschen Alpenverein“ und für die

Die Unterzeichneten waren bei der Gründungsversammlung der Sektion Neumarkt-Sankt Veit anwesend und nahmen als Mitglieder der Versammlung teil. Sie haben den einzelnen Punkten der Tagesordnung zugestimmt und befähigten dies durch ihre Unterschrift.

Unterschriften:

<i>Rev. Müller</i>	<i>Luise Reinhardt</i>
<i>O. Weber</i>	<i>S. ...</i>
<i>Kurt Keller</i>	<i>Josef Lecker</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Heli ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Käthe ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Hildegard ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>
<i>Herr ...</i>	<i>Herr ...</i>

Anwesenheitsliste der Gründungsversammlung am 4. August 1962

Alpenvereinssektion Neumarkt

In Neumarkt - St. Veit wurde dieser Tage ein neuer Verein aus der Taufe gehoben. Eigentlich war er schon da, aber jetzt erhielt er Namen und Legitimation. Über 100 Mitglieder der Alpenvereinssektion „Rottal“ wählten ihre eigene Vorstandschaft, nachdem sie bisher zur Mühlendorfer Alpenvereinssektion gehörten. Sektionsleiter wurde Hans Seifried, sein Vertreter Hermann Gross, Schatzmeisterin Amalie Emmer, Schriftführer Heini Schmid u. Tourenwart Toni Pledl. Mühlendorf hatte gegen diesen Beschluß nichts einzuwenden und so kann man die Bestätigung auf der nächsten Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins abwarten.

Wie jeder neue Verein steht man natürlich vorerst vor leerer Kasse, hofft aber, daß die Mühlendorfer Sektion ihrer langjährigen Untergruppe ein „Geburtstagsgeschenk“ zukommen lassen wird. Ab 1. Januar 1963 werden in Neumarkt die gleichen Beiträge erhoben wie in Mühlendorf: A-Vollmitglieder 15 DM; B-Mitglieder im Alter von 18 bis 25 Jahren ohne Einkommen 7 DM, B-Mitglieder, Ehefrauen in Verbindung mit dem A-Ausweis 5 DM, Jungmänner im Alter von 18 bis 25 Jahren 7 DM, Jugendliche von 14 bis 18 Jahren 3 DM, und Kinder bis zu 14 Jahren 1,50 DM. Über die Verwendung der Beträge wird im kommenden Jahr bei der Aufstellung eines Haushaltsplanes entschieden. Die Stadt sei, obwohl finanziell selbst nicht gerade auf Rosen gebettet, bereit, den Verein so weit wie möglich zu unterstützen.

Zeitungsbericht im Neumarkter Anzeiger vom 8. August 1962

Vereinsgründung stimmten alle Anwesenden.

Die von Heiner Schmidt vorgetragene Satzung wurde einstimmig angenommen.

Die Gründungsvorstandtschaft:

1. Vorsitzender Hans Seifried,
 2. Vorsitzender Hermann Groß,
 - Schatzmeisterin Amalie Emmer,
 - Schriftführer Heinrich Schmidt,
 1. Beisitzer Anton Pledl,
 2. Beisitzer Hans Reichl,
 3. Beisitzer Franz Waldinger,
- Rechnungsprüfer wurden
2. Bürgermeister Xaver Saller und
 - Rudolf Wilhelm.

Da der neue Verein keine Vermögenswerte hatte wurde beschlossen, ab 1.1.1963 folgende Jahresbeiträge festzulegen:

Vollmitglieder 15 Mark, Jungmannen 18 Jahre bis 25 Jahre sowie B- Mitglieder 7 Mark, Jugend 14 Jahre bis 18 Jahre 3 Mark und Kinder bis 14 Jahre 1,50 Mark.

Bereits am nächsten Tag, dem 5. August 1962 wurde eine Gemeinschaftsfahrt mit 45 Teilnehmern nach Berchtesgaden mit den Zielen Wimbachgrieshütte, Trischübel und St. Bartholomä durchgeführt, die schon Tage vorher ausgebucht war.

§ 2 Vereinszweck

Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten, vor allem in den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen.

Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

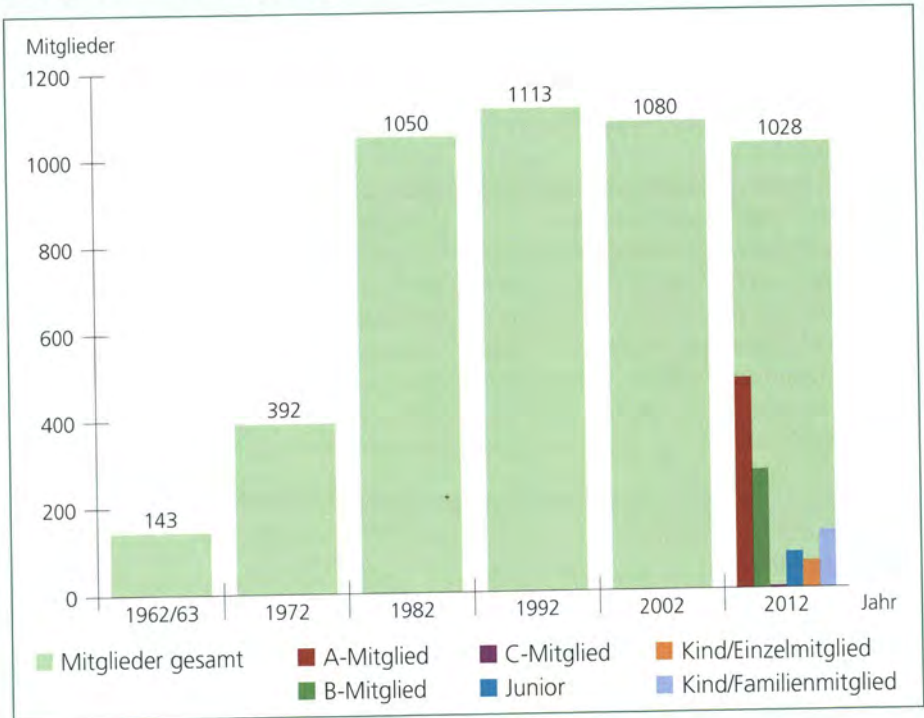
Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung, sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

Die Sektion ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3 Verwirklichung des Vereinszwecks

- Bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Skilaufs,
- Ausleihe von Bergsteigerausrüstung
- Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen
- Schutz und Pflege der Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen
- umfassende Jugend- und Familienarbeit
- Veranstaltung von Vorträgen in Zusammenhang mit der Verwirklichung des Vereinszwecks
- Pflege der Heimatkunde

Mitgliederbewegungen



Das Diagramm zeigt die Mitgliederbewegungen in den 50 Jahren des Bestehens der Sektion Rottal in 10-Jahres-Schritten.

Für das Jahr 2012 ist die Gesamtzahl von 1028 Mitgliedern der Sektion Rottal aufgegliedert in die einzelnen Beitragsgruppen:

- A-Mitglieder: 483
- B-Mitglieder: 271
- C-Mitglieder: 4
- Junioren: 81
- Kinder/ Einzelmitglieder: 60
- Kinder/ Familienmitglieder: 129

Die regionale Aufgliederung nach den Wohnorten der Mitglieder im Jahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

- Neumarkt-Sankt Veit: 382
- Vilsbiburg: 132
- Schönberg: 22
- Niedertaufkirchen: 39
- Ampfing: 27
- Eggkofen: 29
- Landshut: 24
- Mühdorf: 18
- sowie 355 Mitglieder aus ganz Bayern



Hans Seifried

Vorstandschafft 1962

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Vorstand | Hans Seifried |
| 2. Vorstand | Hermann Gross |
| Schatzmeisterin | Amalie Emmer |
| Schriftführer | Heiner Schmidt |
| 1. Beisitzer | Anton Pledl |
| 2. Beisitzer | Hans Reichl |
| 3. Beisitzer | Franz Waldinger |



Hermann Gross



Amalie Emmer



Heiner Schmidt



Anton Pledl



Hans Reichl



Franz Waldinger

Vorstandschafte 1962-2012

In 50 Jahren wurde die Sektion Rottal Neumarkt- St. Veit von zwei 1. Vorsitzenden geleitet. 9 stellvertretende Vorsitzende, 3 Schriftföhler, 5 Schatzmeister; auch für die drei Beisitzerposten waren es nur 18 Mitglieder, eine beachtlich kleine Anzahl, die sich uneigennützig und ehrenamtlich für die gute Sache zur Verfügung stellten.

Sektionsleiter/1. Vorstand

1962–1990	Hans Seifried
seit 1990	Siegfried Wegner

2. Vorstand

1962–1965	Hermann Gross
1965–1968	Walter Weiß
1968–1971	Hermann Gross
1971–1980	Hans Münichsdorfner
1980–1986	Herbert Einmayr
1986–1989	Klaus Bürk
1989–1990	Siegfried Wegner
1990–1992	Helmut Rasch
1992–1996	Alfred Betz
seit 1996	Alois Grob

Schatzmeister

1962–1965	Amalie Emmer
1965–1978	Franz Waldinger
1978–1980	Siegfried Homolka
1980–2004	Anneliese Zinke
seit 2004	Martha Schandl

Schriftföhler

1962–1995	Heinrich Schmidt
1995–2004	Marianne Fuchs
seit 2004	Gerhard Becker



Jugendreferent

1965–1972	Sepp Zeiler
1972–1974	Sepp Nagl
1974–1980	Hermann Bauer
1980–1989	Siegfried Wegner
1989–1998	Manfred Kolm
1998–2004	Christian Englbrecht
2004–2007	Martin Ecker
seit 2007	Bernhard Utzschmid

Beisitzer

1962–1965	Anton Pledl
1962–1965	Franz Waldinger
1962–1971	Hans Reichl
1965–1968	Manfred Heiss
1965–1968	Hermann Gross
1968–1974	Sepp Zeiler
1968–1971	Walter Weiß
1971–1974	Dieter Butter
1971–1973	Bernhard Hartmair
1973–1977	Siegfried Huber
1974–1990	Helmut Rasch
1977–1978	Siegfried Homolka
1977–1980	Anneliese Zinke
1978–1986	Franz Waldinger
1980–1995	Hans Münichsdorfner
1986–1992	Alfred Betz
seit 1992	Herbert Einmayr
1992–1998	Helmut Rasch
1995–1996	Alois Grob
seit 1996	Sepp Schandl
seit 1998	Sepp Schneider





Das Gipfelkreuz
– ein Zeichen
des
Zusammenhalts
und der
Kameradschaft



Gipfelkreuz auf der Hinteren Goinger Halt (2195 Meter) im Wilden Kaiser

Mit der Errichtung eines Gipfelkreuzes im Kaisergebirge, gelegen im Gemeindegebiet Kirchdorf im Bundesland Tirol, südlich des Totenkirchl, der Fleischbank und der Karlspitze, die als markante Kletterberge und Wände bekannt sind, wurde ein Zeichen zu Gott gesetzt, **anzuerkennen, dass es noch eine Macht gibt, die größer ist.**





Planung und Aufstellung des Gipfelkreuzes am 22. Juli 1965

Im Gebirgsstock des Wilden Kaisers fand die junge Sektion kurz nach deren Gründung einen lohnenden Gipfel, den noch kein Gipfelkreuz schmückte: Es war dies die Hintere Goinger Halt in 2195 Meter Höhe. Nach umfangreichem Schriftverkehr erteilte die österreichische Bundesforstverwaltung Kitzbühel der Sektion Rottal Neumarkt-St. Veit die Genehmigung zum

Aufstellen des Gipfelkreuzes. Schnell erreichte die Alpenvereinssektion das Einverständnis mit den Zollbehörden und den Sektionen, die das Alpengebiet betreuen.

Sodann gingen die Mitglieder mit Elan an die Arbeit. Nach einem Entwurf von Josef Blank wurde das Kreuz in freiwilliger Arbeit hergestellt. Zahlreiche Sach- und Geldspenden wurden



gegeben, damit die junge Sektion finanziell nicht zu stark belastet wurde.

Das drei Zentner schwere Kreuz besteht aus verzinktem Hohlblech mit einem Querschnitt von 10x14 Zentimeter. Der 3,20 Meter hohe Schaft trägt einen 1,90 Meter langen Querbalken. Im Schnittpunkt der Balken wird das Kreuz an der Vorder- und Rückseite von je einer Bronzeplatte mit dem Edelweiß und der Aufschrift „DAV Sektion Rottal Neumarkt- St. Veit e.V. 25.07.1965“ geziert.

Im Juli 1965 transportierten etwa 40 Mitglieder das handwerklich solide gefertigte Kreuz zum Ausgangspunkt im Ellmauer Tal. In einem sehr mühevollen Aufstieg trugen Sektionsmitglieder abwechselnd die circa 4 Zentner schwere Last des Kreuzes über das Ellmauer Tor zum Gipfel der Hinteren Goinger Halt.

Zement, Wasser, Sand, Eisen und Werkzeuge mussten ebenfalls zum Befestigen auf den Berg geschleppt werden. Nur durch Zusammenhalt war es möglich, das eiserne Kreuz zu planen, dann anzufertigen und in mühseliger Arbeit auf den Gipfel der Hinteren Goinger Halt zu transportieren.

Vom Ort Ellmau zur Wochenbrunneralm (Parkplatz), weiter zur Gaudea-

mushütte, Ellmauer Tor und über eine Seilsicherung zur Hinteren Goinger Halt.

Die Gehzeit von der Gaudeamushütte zum Gipfelkreuz beträgt normalerweise etwa 2 ½ Stunden.



Einweihung des Gipfelkreuzes mit Bergmesse am 25. Juli 1965

Zum historischen Ereignis der Bergmesse an der Gaudeamushütte mit anschließender Einweihung des Gipfelkreuzes waren etwa 400 Personen mit 5 Bussen und unzähligen Privatautos über Ellmau angereist. Die gekommenen stiegen vom Parkplatz der Wochenbrunneralm in etwa 45 Minuten zur 1267 Meter hoch gelegenen Gaudeamushütte auf. Die Bergmesse vor der Hütte zelebrierte „Bergsteiger-Kaplan“ Otto Steinberger, umrahmt von der Kapelle Franz Weyerer aus Schönberg mit der Schubertmesse und dem Lied „Großer Gott wir loben Dich“.

Kurz vor Ende der Messfeier kam ein freudiger Augenblick: Die Regenwol-

ken rissen auseinander und die Berge wurden frei.

Eine wahre Menschenschlange von etwa 200 Bergsteigern bewegte sich daraufhin bei blauem Himmel über das Ellmauer Tor (1995 m) zur Hinteren Goinger Halt, um dort der kirchlichen Weihe des mit Latschen und Almenrausch geschmückten Gipfelkreuzes durch den Geistlichen Otto Steinberger, der kurze Gebete sprach, beizuwohnen.

Nach dem gesungenen Bozener Bergsteigerlied erfolgte für viele Gipfelstürmer der erste Eintrag ins Gipfelbuch. Dieses Erlebnis war besonders für Sektionsleiter Hans Seifried und sein Arbeitskommando ein erhebender und einmaliger Augenblick in der kurzen, erst dreijährigen Vereinsgeschichte.

Für die Aufstellung des Gipfelkreuzes war viel Idealismus notwendig, damit dieses Gemeinschaftswerk gelang.

Großartig die Leistungen von Maurermeister Walter Weiß und der Arbeitstruppführer Sepp Zeiler und Sepp Hintner, die mit den vielen fleißigen Helfern, sowie den Sach- und Geldspenden von Geschäftsleuten und Privatpersonen dieses Werk schufen. Diese Gipfelkreuzaufstellung gehörte zur Krönung des Vereinsjahres 1965 und wird in der Vereinsgeschichte als einer der zahlreichen Höhepunkte eingehen.

Drei Jahre nach der Gipfelkreuzaufstellung hatten sich bereits über



DEUTSCHER ALPENVEREIN
Sektion „Rottal“
Neumarkt-St. Veit (Oberbay.)

Sonntag, den 25. Juli 1965

Gipfelkreuz- Einweihung

im Wilden Kaiser (Hintere Goinger Halt)

um ca. 11 Uhr Bergmesse
(Blasmusik, Schubertmesse)
am Ellmauer Tor



Kaplan Otto Steinberger bei der Bergmesse



Gipfelstürmer am neuen Gipfelkreuz

1000 Besucher ins Gipfelbuch eingetragen.

Die 10-jährige Wiederkehr der Aufstellung des Gipfelkreuzes wurde am Sonntag, 28. September 1975 mit einer Bergmesse an der Gaudeamushütte gefeiert, die erstmals von Stadtpfarrer Alois Holzner zelebriert und von der Blaskapelle Weyerer aus Schönberg mit der Schubertmesse festlich umrahmt wurde.

Alle fünf Jahre wird seit dem Jahre 1975 das Gipfelkreuzjubiläum mit der Durchführung einer Bergmesse an der Gaudeamushütte im Wilden Kaiser gefeiert.

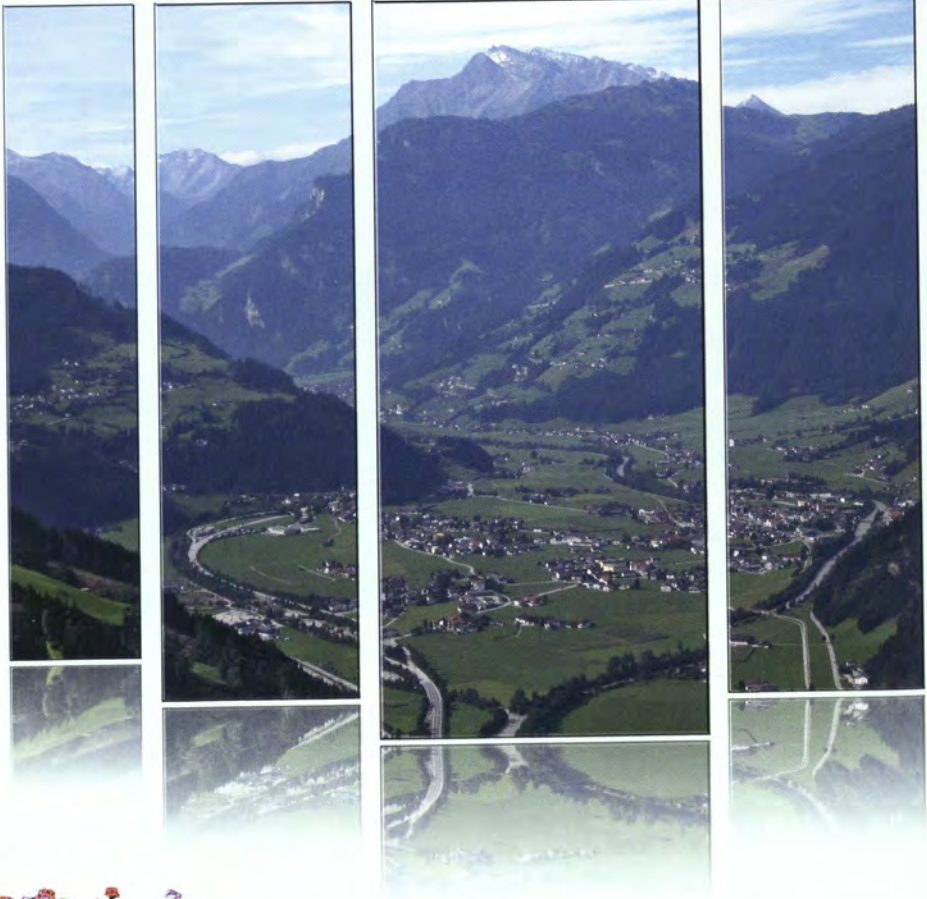
Die Bergmesse bildet alljährlich den Abschluss eines Bergjahres, bei dem die Freunde der Berge auch die Freunde des Alltags sind und am Berg die Begegnung mit Gott suchen und finden.

Groß waren alle Anstrengungen, bis das Kreuz von seinem Anfang bis zur Einweihung vollendet war.

Groß ist aber auch das Kreuz inmitten unserer geliebten Berge, das den Bergsteiger und Naturfreund so eng mit Gott, dem Schöpfer aller Dinge, verbindet.

Gipfelkreuz-Jubiläen

- 10 Jahre am 28. September 1975
- 15 Jahre am 28. September 1980
- 20 Jahre am 29. September 1985
- 25 Jahre am 30. September 1990
- 30 Jahre am 24. September 1995
- 35 Jahre am 24. September 2000
- 40 Jahre am 25. September 2005
- 45 Jahre am 26. September 2010



Neumarkter Hütte im Zillertal

Vom Heuschober zu einer
gemütlichen Unterkunft ausgebaut –
Stätte der Erholung und Begegnung von
Mensch zu Mensch

Bereits im Jahre 1973 wurden die ersten Versuche im Berchtesgadener Land und im Chiemgau unternommen eine Hütte anzumieten, die jedoch aufgrund der vielen Auflagen und Ablehnungen erfolglos geblieben waren. Sektionsleiter Hans Seifried und Schriftführer Heiner Schmidt ließen sich trotzdem nicht entmutigen und wurden im Jahre 1977 in Distelberg im Zillertal fündig. Dort ergab sich die Möglichkeit, von Landwirt Franz Lanthaler einen auf etwa 1200 Meter gelegenen alleinstehenden Stadel zu pachten und umzubauen. Dies bedeutete eine große Herausforderung für die Sektion Rottal. Im Herbst 1977 wurde ein Pachtvertrag geschlossen, der zunächst bis zum Jahre 2000 befristet war.

Genau ein Jahr Bauzeit – ab 8. Oktober 1977 – dauerten die umfangreichen Umbaumaßnahmen zu einer Selbstversorgerhütte für 22 Personen.

Es dürften 6000 freiwillige Arbeitsstunden von den etwa 80 Helfern geleistet worden sein, welche circa 40.000 Kilometer Anfahrtswege benötigten. Trotz eines größeren Betrages an Vereinsvermögen, der für den Bau benötigt wurde, gab es durch Mitglieder und Gönner des Vereins viele Sach- und Geldspenden.

Als am 8. Oktober 1978 die Neumarkter Hütte durch Stadtpfarrer Alois Holzner die kirchliche Weihe erhielt, freuten sich die unzähligen Besucher über ein gelungenes Gemeinschaftswerk einer Unterkunftshütte, die zu einem Stützpunkt für Familien mit Kindern sowie Erholungsort für Bergsteiger, Bergwanderer und Skifahrer werden sollte.



Die drei Bilder zeigen die aufwändigen Umbauarbeiten in den Jahren 1977 und 1978



1978: Die umfangreichen Umbauarbeiten nähern sich langsam aber sicher dem Ende



Ein Lob für die Einsatzfreudigkeit gebührt den Hüttenkommandos, die zweimal jährlich viele Stunden ihrer Freizeit opfern, sowie den Hüttenwarten, die sich sehr um einen angenehmen Aufenthalt der Besucher bemühen und auf die Einhaltung der erstellten Hüttenordnung achten.

Hier die bisherigen Hüttenwarte: Ludwig und Marianne Fuchs, Rudi und Gerda Erl, Hans und Elfriede Lingott, Hans und Christa Schweindl, Rudi und Friedl Däullary sowie Roman und Bärbel Schöttl. Für die Verwaltung sowie für die Anmeldungen zum Besuch der Neumarkter Hütte ist seit dem Pachtbeginn im Jahre 1978 Rita Seifried zuständig.

Eine Bergmesse an der Zillertaler Hütte wurde zur Einweihung am



Am 8. Oktober 1978 wird die Neumarkter Hütte im Rahmen eines Gottesdienstes von unserem Stadtpfarrer H.H. Alois Holzner feierlich eingeweiht

8. Oktober 1978 bei herrlichsten Sonnenschein durch Stadtpfarrer Alois Holzner zelebriert. In Anwesenheit von etwa 400 Besuchern, die mit Bussen und Privatautos ins Zillertal angereist kamen, dankte Sektionsleiter Hans Seifried den vielen Helfern, darunter auch den Nichtmitgliedern, für die Unterstützung, damit aus einem Stadel durch guten Geist und freudiger Zusammenarbeit ein großartiges Werk entstehen konnte. In dem von Wolfgang Loenicker vorgetragenen Gedicht über die Baugeschichte wurde darauf hingewiesen, dass aus den Fenstern dieses Gemeinschaftswerkes echte Kameradschaft schauen würde.

Am 30. September 1979 fand an einem herrlichen Herbsttag erneut die



Rings um die Berge, der Himmel so blau,
 tief unten liegt Zell, wenn i oabi schau,
 a Hütterl am Hang, so zauberhaft schön.
 Was kann's denn im Zillertal Schöneres geb'n.
 Der Wald und die Almen für stressplagte Leut,
 a Lüfterl so luftig, die Wegerl so schön,
 da kann man wandern und krax'ln, an Berg aufi gehen.
 Und abends, da steigt man dem Hütterl dann zua,
 ein jeder kann rasten und findet sei Ruah.
 Wenn d'Sternd'l dann leuchten, der Mond obalacht,
 dann gehen ma schlaf'n und sag'n gut Nacht.
 Wir haben's genossen, als die ersten Gäst
 Und kommen bald wieder, dös wünsch ma uns fest.

Marianne Ege

Gedicht aus dem Hüttenbuch

Bergmesse an der Hütte statt, die von den Pruttinger Musikanten umrahmt wurde.



Aufenthaltsraum

Anlässlich des 20-jährigen Vereinsbestehens wurde am 26. September 1982 mit der Liedertafel Neumarkt und der Jugendkapelle die Jubiläumsmesse ebenfalls hier gefeiert, an einer Stelle mit schönem Talblick ins Zillertal von Kaltenbach bis Zell am Ziller.





Matratzenlager

Am 21. Mai 1980 lud die Sektion Senioren zu einer Busfahrt in die Neumarkter Hütte nach Distelberg ein, wo Stadtpfarrer i.R. H.H. Josef Stehböck eine Messe vor der Hütte zelebrierte. Am 20. Mai 1981 fand eine weitere Busfahrt ins Zillertal statt, wozu die Spender und Förde-



Hüttenkommando

rer der Neumarkter Hütte eingeladen waren.

Bis heute erfreut sich die Neumarkter Hütte regen Zuspruchs. Im Winter wie auch im Sommer ist sie – vor Allem an den Wochenenden – immer gut besucht. Besonders Familien kommen immer wieder gerne in unsere Hütte.



Vereinsheim in der St. Veiter-Straße 37



Einweihungsfeier des neuen Vereinsheims 4. November 1990 mit H. H. Stadtpfarrer Alois Holzner

Schon viele Jahre vor der Gründung der Sektion Rottal war das Café Piehler-Seifried an der Bahnhofstraße 19 Treffpunkt unzähliger Berg- und Naturfreunde.

Vereinslokal Café Piehler

Als am 4. August 1962 in diesem Lokal durch die 36 Anwesenden die Gründung der neuen Sektion vorge-



1966 im Vereinslokal Café Piehler-Seifried

nommen wurde sollten nicht nur die Mitglieder, sondern auch die Berg- und Skifreunde aus der weiten Umgebung ein gemütliches Zuhause finden. In den angenehmen Räumen des Cafés fanden Veranstaltungen jeder Art statt, denken wir zurück an die unzähligen Stunden bei Sektionsabenden, Fahrtbesprechungen, Jahreshauptversammlungen, Nikolausfeiern für Kinder, Weihnachtsfeiern, Faschingskranzln, Vorstandssitzungen oder weiteren stets harmonisch verlaufenen Zusammenkünften. Das Café Seifried war stets ein beliebter Aufenthaltsort, in dem Kameradschaft und Zusammenhalt gepflegt wurden.

Auch bei den Pächtern des Café Dietl blieb es weiterhin Vereinslokal, bis Hans und Rita Seifried, geborene Piehler, Anfang 1990 die Räumlichkeiten an eine Arztpraxis vermieteten.



Nun galt es für Hans Seifried eine neue Unterkunft für die Alpenvereinssektion zu suchen und fand ab 10. März 1990 eine vorübergehende Bleibe im Gasthaus Schmidwirt.

Vereinsheim St. Veiter-Straße

Sektionsleiter Hans Seifried und sein Vize Siegfried Wegner hatten sich nach einer Unterkunft umgesehen und besichtigten die Geschäftsräume der einstigen Klosterbrauerei St. Veit, die im Besitz des Erzbischöflichen Ordinariats München war. Die Anmietung erfolgte zum 1. Juni 1990. Familie Rita Seifried stellte unzählige Gegenstände und Inventar dafür zur Verfügung. Somit konnten viele Helfer die vorhandenen

Räumlichkeiten für Aufenthalts- und Geräteraum sowie die Küche schön gestalten und für die Besucher ein neues Zuhause schaffen.

Es war am 4. November 1990 als Stadtpfarrer Alois Holzner im Beisein vieler Gäste den Räumen des neuen Vereinsheimes an der St. Veiter-Straße 37 den kirchlichen Segen erteilte. Der Geistliche wünschte der Alpenvereinssektion Rottal ein stetes Miteinander, Glück, Erfolg und ein „Berg Heil“ mit unfallfreien Unternehmungen.

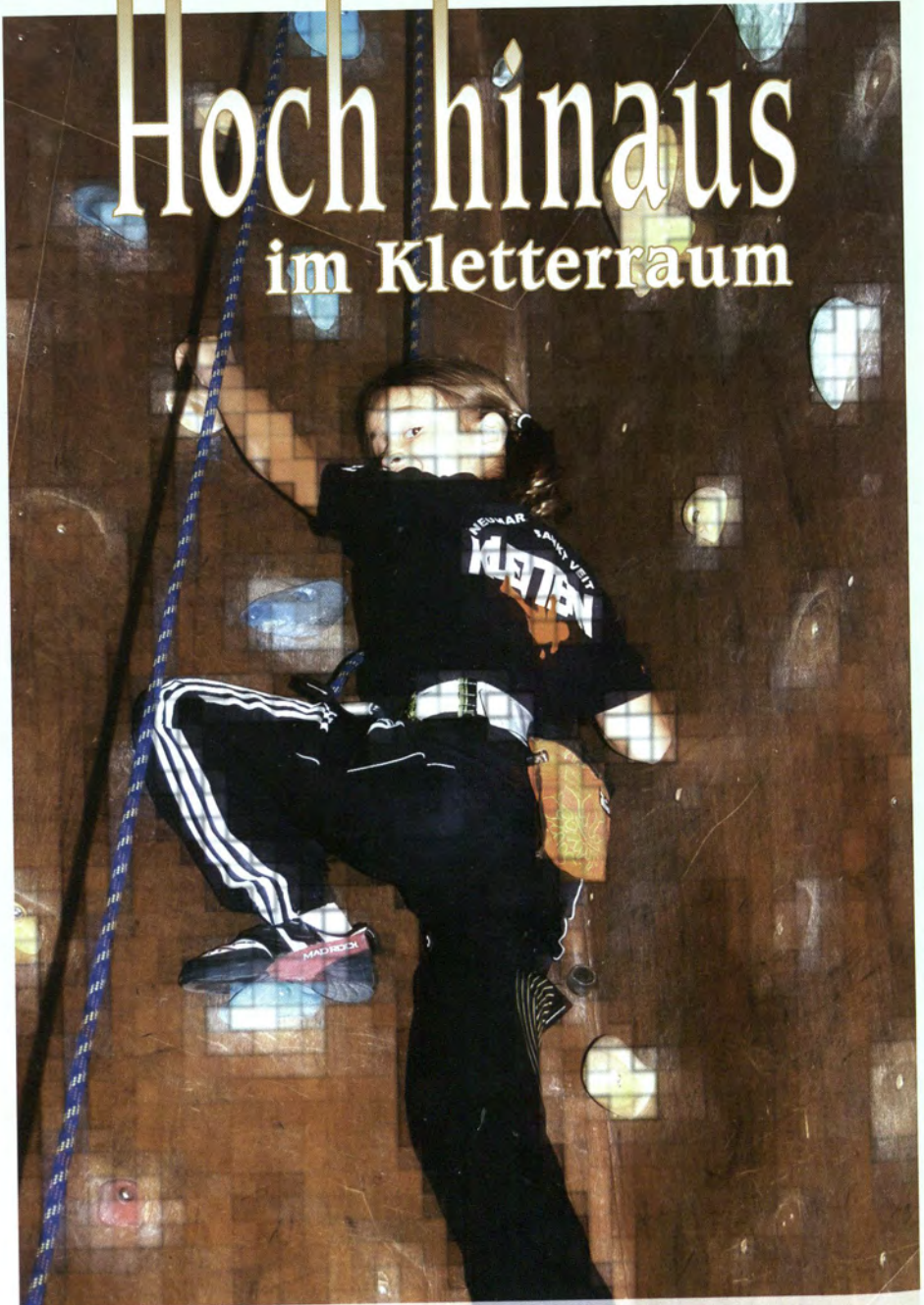
Großes Lob und Dank gilt den Herbergsheleuten Christa und Karl-Heinz Krüger, die sich seit dem Jahre 1989 um das leibliche Wohl ihrer Gäste kümmern.



Geselligkeit im Vereinsheim

Herbergsleute Christa und Karl-Heinz Krüger

Hoch hinaus im Kletterraum



Kletterraum seit 1993

Für etwa 25.000 Mark, finanziert aus der Vereinskasse, aus Spenden und einem Zuschuss von der Stadt Neumarkt-St.Veit baute die Sektion einen von der Erzbischöflichen Klerikalseminarstiftung neben dem Vereinsheim angemieteten Raum an der St. Veiter Strasse 37 im Jahre 1993 zu einer künstlichen Kletteranlage aus.

Der Ausbau, bei dem es sich um Plattenbauweise in Lochsystem für Griffe handelt, hat eine Grundfläche von etwa 50 Quadratmetern, eine Höhe von acht Metern und die kletterbare Fläche beträgt etwa 240 Quadratmeter. Der Überhang hat 80 Grad und die Schräge der Kletterfläche beträgt 45 Grad. Weitere technische Daten sind: Die waagrechte Kletterfläche mit 45 Grad Kante zur Abseilstelle Ringhaken zum Top Rope-Klettern, Bohrhaken zum Vorstiegklettern und die verstellbaren Griffe und Formen bieten viele Variations-Möglichkeiten.

Die feierliche Einweihung des Kletterraumes fand am 20.November 1993 durch Stadtpfarrer Alois Holzner statt. Es folgten Klettvorführungen durch die Vereinsjugend. Lobenswert die etwa 950 von Mitgliedern geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden.

Seit Bestehen der schönen Sportstätte wurden spannende Wettkämpfe veranstaltet, die von bis zu 50 jungen Kletterern besucht wurden. Für die Teilnehmer, es waren dies Kinder bis 10 Jahre, Schüler/innen im Alter von elf und zwölf Jahren und Jugendliche von 13 bis 15 Jahren wurden durch



fachkundige Alpenvereins-Mitglieder verschiedene Routen vom vierten bis zum neunten Schwierigkeitsgrad gesteckt. Die Routen erfordern Mut, Griffsicherheit, Übersicht, Geschick, Kraft und verlangen artistische Kletterkünste ab. Beachtliche Leistungen sind dazu für den Nachwuchs der Sportkletterer in den Ausscheidungen erforderlich. Die Teilnehmer kamen, um sich hier bei einem sportlichen Wettstreit zu treffen.

Die Kräfte wurden unter anderem am 18. Februar 1995 beim Wettklettern gemessen. Im März 1996 stellten sich 8 Damen und 19 Herren den hohen Anforderungen mit artistischen Leistungen im Sportklettern. Mit den Nachbarsektionen Gangkofen, Eggenfelden und Pfarrkirchen wurde der Rottal-Kletter-Cup ausgetragen

Bei den zahlreichen Wettkämpfen zeigten die Mädchen und Buben aus der weiten Umgebung Kraft, Mut und Können bei den akrobatischen Kunststücken an der Kletterwand.

Bei der Sektion Rottal stellen sich Siegfried Wegner, Gerhard Becker, Bernhard Utzschmid, Martin Aimer und Roland Biro für die jungen Kletterer zur Verfügung.



20 Jahre Sektion Rottal 1962-1982

Mit einer bunten Palette von Veranstaltungen feierte die Sektion Rottal Neumarkt-Sankt Veit im Jahre 1982 ihr 20-jähriges Vereinsbestehen.

Mit einem großen Berglerball am 16. Januar 1982 begann im Genossenschaftssaal das Jubiläumsjahr. Beim ausverkauften Ball gab es viele Einlagen und dank einer reichhaltigen Tombola mit über 250 Preisen, davon 60 Torten und Kuchen, gab es im Saal bei den Verantwortlichen und Besuchern nur zufriedene Gesichter.

Für das Vereinsjahr 1982 wurde von der Vorstandschaft ein abwechslungsreiches Tourenprogramm zusammengestellt.

Die Neumarkter Jugendkapelle gestaltete am 14. März 1982 in der Pfarrkirche St. Veit den Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder.

Im Zillertal erfolgte durch fleißige Helfer der Anbau an der Neumarkter Hütte zur Unterstellung von Holz und Kohlen.

Recht zahlreich waren die Wanderer von der Alten Teisinger Strasse zum Steinernen Brünndl unterwegs, wo Stadtpfarrer Alois Holzner die alljährliche Maiandacht abhielt.

An der Neumarkter Hütte im Zillertal wurde am 26. September 1982 die Bergmesse durch Stadtpfarrer Alois Holzner zelebriert, die von der Blaskapelle Franz Weyerer musikalisch gestaltet wurde, welche anschließend zur Unterhaltung aufspielte. Mit dabei auch die Liedertafel Neumarkt-St.Veit.

Zum Höhepunkt des Jubiläumjahres wurde am 6. November 1982 im überfüllten Genossenschaftssaal der DAV-Hüttenabend mit dem Liedtitel



Bergmesse am 26. September 1982 bei der Neumarkter Hütte im Zillertal



DAV-Hüttenabend am 6. November 1982 im Genossenschaftssaal mit der Singgruppe des Alpenvereins, den Kraiburger Sängern und den Rembeck-Dirndl



mit seiner „Bergpredigt“, die Kraiburger Sänger mit ihren lustigen Liedern und Gstanzln und die sechs jungen Oberkrainer aus der von Hilmar Zinke geleiteten Stadtkapelle. Was Richard Brandl, einer der schnellsten Jodler der Welt, zum Besten gab, sei es das „Ave Maria der Berge“ oder „Abendglocken“ war schon allererste Sahne. Hinzu kam der Einakter „Fräulein Tulpenstengl auf Urlaub“, für den Anneliese Gangkofner-Zinke, Hermann Oberhauser sowie die übrigen Darsteller reichlich Applaus erhielten. Nicht zu vergessen beim DAV-Hüttenabend war der Auftritt der neu gegründeten Singgruppe des Alpenvereins und die sanften Klänge der Rembeck Dirndl aus Johannesbrunn.



Zweiter DAV-Vorstand Herbert Eimayr war es der Hans Seifried, Heiner Schmidt und Franz Waldinger für deren Einsatz um die Sektion Rottal Neumarkt-St.Veit dankte und die verdienten Ehrungen aussprechen durfte.

Am 10. Dezember 1982 fand im Pfarrsaal ein „kloaner boarischer Advents-Hoagart“ statt. Mitwirkende waren die Rembeck-Dirndl, der Pruttinger Dreigesang, die Kloster Auer Sänger, die Garser Tanzlmsi sowie Stadtpfarrer Alois Holzner und Wolfgang Loenicker, die mit adventlichen Lesungen die besinnliche und gemütliche Feier umrahmten. Diese Feier bildete einen weiteren Höhepunkt im 20. Vereinsjahr der Sektion Rottal.

„Hüttenzauber – Hüttenleben“. Im etwa dreistündigen sehr unterhaltsamen Programm, durch das Max Emmer geführt hatte, gab es für alle Akteure den verdienten Beifall. Unvergessen der über 80-jährige Humorist Anderl Ege

25 Jahre Sektion Rottal 1962-1987

Mit Walzertakt
ins Jubiläumsjahr

Mit schönen Erlebnissen feierte die Sektion Rottal Neumarkt-St.Veit im Jahre 1987 ihr 25-jähriges Vereinsbestehen.

Zu den Regentaler Musikanten aus dem Bayerischen Wald kamen am 31. Januar 1987 Mitglieder und Freunde des Vereins in den überfüllten Genossenschaftssaal, wo der Jubiläumsverein zum Bergler- und Skihaserl-Ball eingeladen hatte. Bei der reichhaltigen Tombola konnten die Besucher rund 500 Preise gewinnen,



darunter circa 80 Torten und Kuchen. Toll auch die gezeigten Einlagen.



Bergler- und Skihaserl-Ball am 31. Januar 1987 im Genossenschaftssaal



Tombola mit über 500 Preisen und lustige Einlagen beim Bergler- und Skihaserl-Ball

Festabend

Am Samstag, 14. März 1987 folgte der nächste Höhepunkt mit einem Festabend im Pfarrsaal. Bei diesem Erinnerungstreffen mit den Gründungsmitgliedern war es Helmut Rasch, der in Wort und Bild mit einem Dia-Vortrag über die Geschichte der Sektion Rottal referierte und auf das Geschaffene wie

die Aufstellung eines Gipfelkreuzes und den Bau einer Vereinshütte im Zillertal besonders hinwies. Den Festabend gestalteten die Pruttinger Stubnmusi mit Sängern, die Kloster Auer Sänger und Wolfgang Loenicker mit einem Prolog. Geehrt wurden mit dem Goldenen DAV-Abzeichen Dr. Josef Czermak und Dr. Franz Göttinger für jeweils 50-jährige Mitgliedschaft sowie weitere 32 Gründungsmitglieder für die 25-jährige Vereinstreue mit dem Edelweiß-Abzeichen in Silber. Besondere Ehrungen für ihre Verdienste erfuhren Sektionsleiter Hans Seifried und Schriftführer Heiner Schmidt durch die Überreichung von Ehrenurkunden und eines Zinntellers.



Gedenkmesse

Am 15. März 1987 wurde bei einem Gedenkgottesdienst aller verstorbenen und verunglückten Mitglieder in der Pfarrkirche St. Veit gedacht.

Pfarrheim Neumarkt-St. Veit
 Freitag, 24. April 1987 — 20 Uhr

Dia - Vortragsabend

**Alte Stiefel auf neuen
 Wegen**

mit Hella Pongs aus Ainring

Ein Vortrag der zeigen wird, wie man
 auch im fortgeschrittenen Alter die
 Schönheit der Bergwelt mit Wanderfreunden
 rund ums Jahr erleben kann.

Dazu herzliche Einladung ! —

Eintritt frei !

Auf Ihren Besuch freut sich

Alpenverein Neumarkt-St. Veit

Vortrag

Es folgte am 24. April 1987 im Pfarrsaal ein interessanter Vortrag von Hella Pongs aus Ainring bei Bad Reichenhall zum Thema „Alte Stiefel auf neuen Wegen“.

Bergsteigergeschichten

Sepp Brandl aus Kraiburg zeigte bei einem Sektionsabend meisterhafte Dias von Bergen und Gipfel aus der ganzen Alpenkette .

Maiandacht

Am Festtag Christi Himmelfahrt, 27. Mai 1987 umrahmten die Rembeck-Dirndl aus Johannesbrunn die sehr gut besuchte Maiandacht am Steinernen Brunnl.

Bergmesse

Bei der am 27. September 1987 stattgefundenen und von Stadtpfarrer Alois Holzner zelebrierten Bergmesse, umrahmt von den Adelsrieder Musikanten, dankten die Bergfreunde für ein unfallfreies Bergjahr.

Großvortrag

Der berühmte Extrem-Bergsteiger Hans Kammerlander aus dem Südtiroler Ahrntal hielt am Samstag, 24. Oktober 1987 in der vollbesetzten Mehrzweckhalle einen Lichtbilder- Großvortrag mit dem Titel: „7 mal Achttausend“.

Hoagart im Advent

Das Festjahr fand am 11. Dezember 1987 im Pfarrsaal mit einem gesanglichen und musikalischen Erlebnis besonderer Art seinen Abschluss, bei dem die Gangkofner Sänger, der Pruttinger Dreigesang mit Stubenmusik, die Auer Dirndl mit Stubnmusi sowie die Geschwistern Graf für einen gelungenen „Hoagart im Advent“ bei atemloser Stille sorgten.



Hans Kammerlander und Hans Seifried

Wichtige Daten im Vereinsleben

1962

- Mai 1962** Vorgespräche im Café Seifried zum Thema Vereinsgründung
- 04.08.1962** Vereinsgründung mit Wahlen Initiator Hans Seifried wird Sektionsleiter
- 05.08.1962** Busausflug mit 44 Teilnehmern zum Trischübel/ Berchtesgaden
- 18.10.1962** Sektion Rottal ist ein eingetragener Verein, VR 106

1964

- 1964** Faschingskranzl im Vereinslokal
- 17.04.1964** Kurt Diemberger, Salzburg, Vortrag im Kinosaal „Massiv des Himalaja“
- 19.12.1964** Weihnachtsfeier für Sektionsmitglieder

1965

- 13.03.1965** Ludwig Steinauer, Zermatt: Festvortrag „100 Jahre Matterhorn“
- 22.07.1965** Gipfelkreuzaufstellung auf der Hinteren Goinger Halt



- 25.07.1965** Bergmesse und Weihe des Gipfelkreuzes durch Kaplan Otto Steinberger

1966

- 28.07.1966** Seilschaft gerät in Bergnot an der Dachstein-Südwand- Tourenleiter Heinrich Lindheimer bezahlt Opferbereitschaft mit dem Bergtod

1967

- 05.08.1967** Sektion ist 5 Jahre alt
- 18.11.1967** Einsatzleiter der Rettungsgruppe der Bergwacht Ramsau am Dachstein Sepp Strasser, der am Bergunglück mit Stahlseilgerät dabei war, hält einen Vortrag „Im Banne der Dachstein- Südwand“

1968

- 10.03.1968** Ausrichter der 1. Alpinen Ski-Stadtmeisterschaft
- Juli 1968** Die Südtiroler Musikkapellen aus Villnöss und Afers spielen gemeinsam beim Musikfest auf Einladung der Sektion Rottal Neumarkt-St.Veit im Volksfestzelt. Daraus entwickelt sich eine große Freundschaft. Zum Volksfest 1972 mit Festwirt Hans Seifried kommt die Kapelle aus Villnöss wieder nach Neumarkt-Sankt Veit

1969

- 22.02.1969** Reinhold Messner hält Vortrag „Flucht aus der Stadt“
- 25./26.10.1969** Busfahrt nach Villnöss in Südtirol als Gegenbesuch.

1970

- 19.09.1970** 1. Berglerball mit den „Oscars“
04.10.1970 2. Bergmesse bei Schneetreiben in der Gaudeamushütte/Wilder Kaiser mit Pfarrer Otto Steinberger.

1971

- 21.03.1971** DAV Aufnahme in den Kreisjugendring Mühldorf

1972

- 03.06.1972** Sektion feiert 10 Jahre
10.06.1972 10 Jahre Freundschaft DAV Rottal mit Villnöss, Auftritt der Musikkapelle Villnöss beim Volksfest, Obmann Sepp Profanter überreicht Bürgermeister Bartholomäus Westermeier die Ehrennadel der Südtiroler Musikkapellen

- 08.07.1972** Vortrag von Mitglied Werner Bergmann „Houte Route auf Skiern von Argentiere nach Saas Fe“
1972 Werner Bergmann kehrt vom Hindukusch nicht mehr zurück
16.12.1972 Beginn der Nikolausfeiern für Vereinskinder

1973

- 19.05.1973** Erste Maiandacht am Steinernen Brünnl mit Pfarrer Bauer
08.1973 Mitglied Hans Haider, Aich stürzt an der Schönfeldspitze tödlich ab
30.09.1973 3. Bergmesse an der Gaudeamushütte/Wilder Kaiser
27.10.1973 Reinhold Messner Großvortrag „Berge der Welt“

1974

- 17.02.1974** DAV trägt erstmals Vereinsmeisterschaften im alpinen Skilauf aus
09.11.1974 Reinhold Messner Vortrag „Dolomiten Bergsteigen – extreme Kletterei“

1975

- 02.03.1975** Erste Gedenkmesse in St. Veit für verstorbene Mitglieder – ab jetzt alljährlich
28.09.1975 Bergmesse anlässlich 10 Jahre Gipfelkreuz
18.10.1975 Berglerball in der Genossenschaft mit „El Colorados“
10.11.1975 Reinhold Messner Vortrag „Neue Horizonte im Banne der Achttausender“

1976

- 23./24.10.1976** Busfahrt nach Villnöss



1977

1977 Beginn Langlaufwettbewerbe mit Meisterschaften

08.10.1977 Baubeginn vom Heuschober zur Neumarkter Hütte

**1978**

08.10.1978 Einweihung der Neumarkter Hütte, Distelberg/Zillertal mit Bergmesse

08.12.1978 Gründung der Winterabteilung

1979

30.09.1979 Bergmesse im Zillertal

1980

28.09.1980 15 Jahre Gipfelkreuz mit Bergmesse im Wilden Kaiser

1981

20.05.1981 Busfahrt mit Gönnern und Spendern zur Neumarkter Hütte

1982

16.01.1982 DAV feiert 20-jähriges Bestehen mit einem großen Berglerball, Kapelle „Bayern-Pop“ mit den Balkkönigspaaren Sylvia Obermeier/

Siegfried Wegner und Waltraud Hinter/Franz Bartinger, 60 Torten

26.09.1982 Bergmesse mit Stadtpfarrer Holzner, Blaskapelle Weyerer im Zillertal

06.11.1982 DAV-Hüttenabend mit erstem Auftritt der neu gegründeten Singgruppe, Jodler Richard Brandl, Anderl Ege mit der Bergpredigt, Kraiburger Sänger, Stadtkapelle, Rembeck -Dirndl

10.12.1982 Boarischer Advents-Hoagart im Pfarrsaal mit vielen Mitwirkenden

1982 Die Sektion hat 1050 Mitglieder

1983

1983 Großvortrag mit dem bekannten Bergsteiger Friedl Mutschlechner

1984

30.11.1984 Ende der Winterabteilung nach Rücktritt Waldinger Gründung einer Jugend-Klettergruppe und einer Seniorengruppe für Bergtouren

1985

29.09.1985 Bergmesse 20 Jahre Gipfelkreuz im Wilden Kaiser

1986

29.09.1986 Bergmesse an der Gaudamushütte mit etwa 600 Teilnehmern

1987

31.01.1987 Skihaserl- und Berglerball, Beginn der Feiern zum 25-jährigen Jubiläum mit den Regentaler Musikanten, tolle Einlagen

14.03.1987 Großer Festabend im Pfarrsaal – Ehrungen bei diesem Erinnerungstreffen, Rasch: Diavortrag in Wort und Bild „25 Jahre DAV“

24.04.1987 Hella Pongs, Ainring, Vortrag Pfarrsaal „Alte Stiefel auf neuen Wegen“

12.07.1987 Josef Eder (63 Jahre) aus Arbing stürzt im Wilden Kaiser tödlich ab

27.07.1987 Bergmesse mit Pfarrer Otto Steinberger und Adelsrieder Musikanten

24.10.1987 Hans Kammerlander aus dem Ahrntal Großvortrag in der Mehrzweckhalle „7 mal Achttausend“

11.12.1987 Hoagart im Advent im Pfarrsaal mit vielen bekannten Gruppen

1990

10.03.1990 Letzter Sektionsabend im Cafe Piehler-Seifried

11.03.1990 Vereinslokal März 1990 bis Dezember 1990 beim Schmidwirt

26.03.1990 Sektionsleiter Hans Seifried stirbt unerwartet im 67. Lebensjahr

01.06.1990 Anmietung der ehemaligen Brauereibüroräume als Vereinsheim

30.09.1990 Bergmesse mit 25-Jahr Feier Gipfelkreuzaufstellung

06.11.1990 Einweihung nach Umbau des Vereinsheimes

1993

14.11.1993 Südostbayerischer Sektionentag im Vereinsheim, dabei waren 14 Sektionen

20.11.1993 Einweihung der neuen Kletteranlage neben dem Vereinsheim

1994

25.03.1994 Beginn der Märzenbierfeste im Vereinsheim

1995

12.02.1995 Tanztee im Genossenschaftssaal mit Salonorchester Weyerer

16.-18.8.1995 Ferienprogramm: 12 Kinder auf der Neumarkter Hütte

24.09.1995 Bergmesse mit 30-Jahr-Feier Gipfelkreuzaufstellung

1997

11./12.10.1997 Vereinsausflug Südtirol Villnöss- Meran

12.12.1997 Gründung der Männergesangsgruppe, Leitung Otmar Molocher

1998

26.03.1998 Diavortrag im Herzoglichen Kasten „Zu Fuß über die Alpen“ mit Franz Deml

2000

24.09.2000 Bergmesse nahe der Gaudeamushütte und 35 Jahre Gipfelkreuz

2001

19.-21.10.2001 Mitarbeit Städtepartnerschaftsfeier Caneva

2002

10.02.2002 Hochtourenführer Anderl Kröll gestorben

2003

- 04.05.2003** Langjähriger Schriftführer Heiner Schmidt verstorben
16.-18.5.2003 Vereinsausflug zur Partnerstadt Caneva

2004

- 26.06.2004** Auftritt Männergesangsgruppe Chortreffen bei Dr. Lahme, Hörbering

2005

- 2005** Angliederung Boulder-Raum bei der DAV-Kletteranlage
04.06.2005 Busfahrt Sommerfest Bad Adelholzen, Maria Eck
6.-11.8.2005 Hochtourenwoche im Monte Rosa-Gebiet
2005 Männergesangsgruppe tritt im Altenheim Ruhpolding auf
25.09.2005 Bergmesse und 40 Jahre Gipfelkreuz im Wilden Kaiser
Oktober 2005 Unsere Sektion hat eine eigene Seite im Internet

2006

- Februar 2006** Umbau im Vereinsheim, Vergrößerung des Gastraums



- Sommer 2006** Erweiterung der Terrasse vor der Neumarkter Hütte
5.-9.8.2006 Hochtouren im Mont Blanc-Gebiet
29.9.2006 Weinfest im Vereinsheim

2008

- 30.5.-1.6.2008** Vereinsausflug in die Fränkische Schweiz
September 2008 30 Jahre Hütte im Zillertal

2009

- 8.-12.8.2009** Hochtourenwoche in der Dauphine/Frankreich

2010

- 11.-13.6.2010** Vereinsausflug Mittenwald, Lermoos, Tiroler Lechtal
3.7.2010 Reparatur Gipfelkreuz, Verankerung der Seile
7.-9.8.2010 Hochtourentage in der Schweiz

2011

- September 2011** Vorbereitungen für die 50-Jahr-Feier laufen an, Festausschuss wird gegründet
2011 Ankauf eines Loipenspurgerätes
25.11.2011 Helmut Rasch wird Ehrenmitglied der DAV Sektion Rottal Neumarkt-St.Veit

2012

- 2012** 50 Jahre DAV Sektion Rottal Neumarkt-St.Veit
12.4.2012 Großvortrag mit Andy Holzer „Den Sehenden die Augen öffnen“ in der Mehrzweckhalle Neumarkt-Sankt Veit

Extrembergsteiger zu Gast beim DAV



Reinhold Messner am 10. November 1975 im Genossenschaftssaal in Neumarkt-Sankt Veit

Reinhold Messner

Dem rührigen DAV-Sektionsleiter Hans Seifried, der den Südtiroler Reinhold Messner aus Villnöss bestens kannte und über Jahrzehnte freundschaftliche Beziehungen mit ihm pflegte, war es gelungen, den wohl besten Alpinisten der Welt nach einigen kleineren Vorträgen zu einem Großvortrag nach Neumarkt-St.Veit zu verpflichten. Immer wenn Reinhold Messner nach Neumarkt-St.Veit kam, gab es für den damals noch sehr jungen Bergsteiger und Kletterer große Erfolge zu verzeichnen.

Nach dem erstmaligen Besuch mit Vorführung des Vortrages "Flucht aus der Stadt" am **22. Februar 1969** im Saal des Volksbildungswerkes kam es am **27. Oktober 1973** im überfüllten Genossenschaftssaal zu einem be-

sonderen Schmankerl als der damals schon sehr bekannte Bergsteiger Reinhold Messner mit dem sehenswerten Vortrag „Berge der Welt“ die Gekommenen restlos begeisterte.

Am Samstag, **9. November 1974** kam Reinhold Messner erneut zu einem Lichtbildervortrag mit dem Thema „Dolomiten – Wandern, Bergsteigen und extreme Kletterei“ und führte den über 500 aus der weiten Umgebung Gekommenen anschließend den beim Festival in Trient mehrfach ausgezeichneten Film „Zug in die Berge“ vor. Der weltbekannte Bergfex Messner zeigte dabei erhabende und zuweilen auch waghalsige Bergfahrten und Bergabenteuer.



Zu Gast bei Reinhold Messner in Villnöss

Der absolute Höhepunkt seiner zahlreichen Besuche war am Montag, **10. November 1975**, als er vor erneut über 500 Besuchern im vollbesetzten Genossenschaftssaal einen Farblichtbildervortrag zum Thema „Neue Horizonte – im Banne der Achttausender“ zeigte. Er berichtete unter anderem über die Ersteigung des 8068 Meter hohen Hidden Peak über die bis dahin unerkundete und noch nie versuchte knapp dreitausend Meter hohe Nordflanke. Mit Peter Habeler aus Mayrhofen schaffte er diese Glanzleistung.

DAV-Rottal-Jugendreferent Bernhard Utzschmid erinnert sich gerne an das große Glück, bei 5000 interessierten Deutschen einer der 50 Auserwählten zu sein, die vom **27. bis 29. August 2004** in einer Gruppe mit dem großen Bergsteiger Reinhold Messner unterwegs gewesen zu sein, begleitet von zehn namhaften Bergführern, um Dolomitengipfel

mit 2500 Meter zu ersteigen. Am Gipfel gab es für „Bany“ ein durch Reinhold Messner angebotenes „Du“.

Hans Kammerlander

Im Rahmen des 25-jährigen Vereinsbestehens der Sektion Rottal Neumarkt-St.Veit gelang es Hans Seifried seinen Bergfreund, den weltberühmten Extrembergsteiger Hans Kammerlander aus Sand in Taufers im Ahrntal/Südtirol für einen Lichtbildervortrag zu gewinnen. Am Samstag, **24. Oktober 1987** hielt er in der Mehrzweckhalle einen Großvortrag zum Thema „7 mal Achttausend“ und berichtete dabei von vielen gemeinsamen Unternehmungen bei Himalajaexpeditionen mit Reinhold Messner und weiteren Bergabenteuern, die nur der erzählen kann, der sich mit Leib und Seele dem extremen Bergsteigen verschrieben hat.



1987 bei Hans Kammerlander



Hans Seifried, Kurt Diemberger, Heiner Schmidt, Lothar Heliel

Kurt Diemberger

Am **17. April 1964** spricht der bekannte Bergsteiger Kurt Diemberger aus Salzburg im Saal des Filmtheaters zum Thema "Broad Peak und Chogolisa mit Tragödie Hermann Buhl".

Ludwig Steinauer

Im Genossenschaftssaal Neumarkt-St. Veit hält der bekannte Alpinist und

Zermatter Bergführer Ludwig Steinauer am **13. März 1965** einen imposanten Großvortrag „100 Jahre Matterhorn – Berg der Berge“.

Wolfgang Gorter

Großvortrag am **17. März 1967** im Genossenschaftssaal Neumarkt-Sankt Veit mit Wolfgang Gorter aus München. Thema: „Kameraden unter'm Edelweiß“.



Hans Seifried, Sepp Zeiler, Heinz Lindheimer, Heiner Schmidt, Ludwig Steinauer, Siegfried Zinnecker

VEREINSAKTIVITÄTEN

Sektionsabende

Zum Vereinsgeschehen mit Öffentlichkeitsarbeit gehören seit der Vereinsgründung die beinahe monatlich stattfindenden Sektionsabende.

Nach den Informationen über die Vereinsaktivitäten mit Terminbekanntgabe wurden immer sehr interessante Filme und Dias durch namhafte Bergsteiger und Naturliebhaber gezeigt. Zu den Bildern aus Fauna und Flora gehörten stets imposante Aufnahmen von der herrlichen Bergwelt oder von Skitouren. Auch von einmaligen Urlaubserlebnissen wurde berichtet. Die Zuhörer kamen in Erdteile, Länder und Gebiete, wovon sie eigentlich nur träumen. Bei den Zusammenkünften wurden aber auch Anregungen gesammelt welche Touren machbar sind und somit für die nächsten geplanten Fahrten und Unternehmungen ins Auge gefasst werden



1990: Sektionsabend mit Treffen langjähriger Sektionsmitglieder

könnten. Die Themenbereiche waren unter anderem Bergwanderungen und Hochtouren im Voralpengebiet, sowie im gesamten Alpengebiet, Berg- und Klettertouren in Österreich, Schweiz, Südtirol, Italien und Frankreich.

Auszugsweise genannt seien Sepp Brandl, Richard Warta, Werner Bergmann, Hans Seifried, Günther Knaus, Georg Püschel, Roland Unger, Lothar Heliel, Alois Hackermeier, Franz Hüttl, Dieter Vollmering, Alfons Bachhuber und Alois Strasser, die mit ihren Vorträgen stets begeisterten.

Aber nicht nur über die schöne Bergwelt wurden faszinierende Aufnahmen bei Dia- und Filmvorträge gezeigt, sondern auch von Skitouren wie zum Beispiel in der Schweiz und Österreich durch Herbert Einmayr und Werner Bergmann.

Sehr lehrreich waren der musikalische Bilderbogen (Arthur Weber), Bilderquizabende (Dieter Butter), Filme über die Drei Zinnen, Scharek und das



1996: Diavortrag von Alois Hackermeier über „Irland – die grüne Insel“

Villnössertal (Günther Knaus), „Das Herz der Dolomiten: Rosengarten“ (Erich Haugg), Tonfilme mit Georg Püschel und Filme über den Vinschgau und die Civetta (Gernot Füger).

Die Vorträge zeigten von herrlichen Ausflugsfahrten in Europa einmalige Erlebnisse wie etwa eine Reise durch Norwegen (Arthur Weber), Korsika (Roland Unger), Sizilien, Toskana, Madeira (Alois Hackermeier). Dazu gehörten auch Filmabende durch Mitglieder der Sektion Rottal Neumarkt-Sankt Veit und anderen über das „Klettern im Villnössstal“ und „Urlaub zwischen Seil und Haken“ (Günther Knaus).

Die gezeigten Filme und Dias von Günther Knaus „Bergsteigen mit Hans Seifried“ sowie die von Sektionsmitgliedern gezeigten Bilder aus dem Vereinsleben begeisterten wie auch die Aufnahmen von Bergfahrten in die Hohen Tatra aus dem Jahre 1973 mit Willy Meyer aus Neuötting. Mitglieder der Sektion Rottal Neumarkt zeigten 1981 Dias über das Sportklettern.

Auch die Fotos von Alois Hackermeier aus Bad Aibling im Jahre 1996

zum Thema „Irland – die grüne Insel – 1000 Meilen mit dem Fahrrad“ waren sehenswert wie auch sein Vortrag im Jahre 1998 über Skandinavien. Alois Hackermeier begeistert die Berg- und Naturfreunde seither immer im Herbst mit neuen, interessanten Berichten.

Die Vorträge in den Sektionsabenden wurden durch unzählige Erlebnisberichte aus allen Erdteilen erweitert. Gezeigt wurden Marokko durch Anderl Kröll, Sahara (Hermann Schober), Nationalpark USA (Ignaz Obermeier), Brasilien (Pfarrer Trischberger), Nepal-Himalaya-Gebiet (Roland Unger, Günther Rasch), „Auf Hochflächen unterwegs in Bolivien“ (Erich Haugg), „Buntes Allerlei zwischen Nordkap und Feuerland“ (Lothar Heliel), Bergfahrten Chile, Neuseeland–Bolivien–Argentinien (Franz Hüttl) oder die Kilimandscharo-Besteigungen (Jörg Fischer, Norbert Wurstbauer, Detlef Barkemeyer) sowie „Himalaja 3 x 6000“ (Herbert Späth).

Alles Gezeigte war immer sehenswert. Dies kann jedoch nur ein Auszug aus allen begeisternden Vorträgen im Laufe der 50-jährigen Vereinsgeschichte sein.



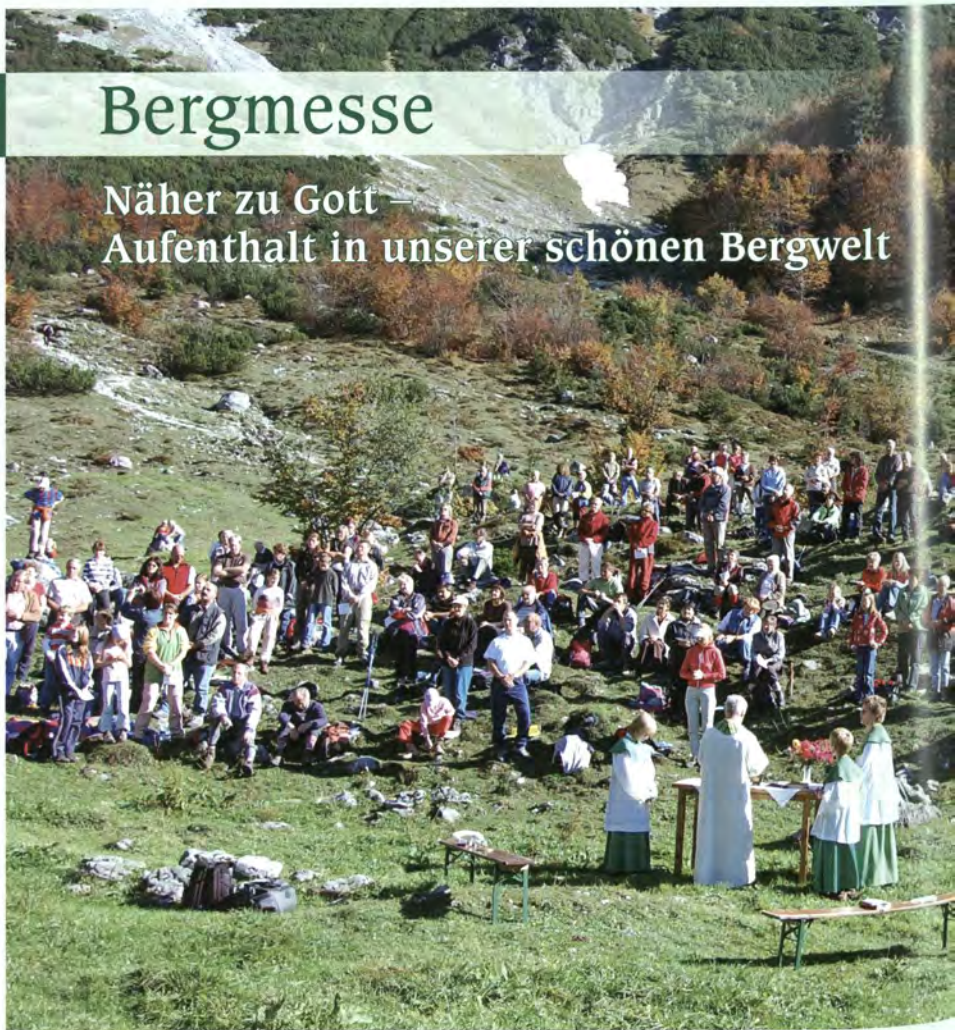
2006: Sepp Lurz bestieg im Karakorumgebirge die beiden Achttausender Gasherbrum I und II



2007: Diavortrag über Bolivien von den Vereinsmitgliedern Johanna und Alfons Bachhuber

Bergmesse

Näher zu Gott –
Aufenthalt in unserer schönen Bergwelt



Mit der Einweihung des Gipfelkreuzes auf der Hinteren Goinger Halt am 25. Juli 1965 fand erstmals an der Gaudeamushütte bei Ellmau im Wilden Kaiser eine Bergmesse statt.

„Bergsteigerkaplan“ Otto Steinberger war damals der Zelebrant und die Blaskapelle Franz Weyerer aus Schönberg umrahmte den festlichen Gottesdienst inmitten der Bergwelt. Fünf Jahre später, es war der 4. Oktober 1970, musste die Bergmesse wegen Schneetreibens in der überfüllten Hütte ge-



feiert werden, bei der die Blaskapelle Aich aufspielte. Drei Jahre später am 30. September 1973 fand bei diesigem Wetter eine Bergmesse zum Gedenken an die verunglückten Bergkameraden und verstorbenen Mitglieder statt. Die Messfeier zelebrierte der einstige St. Veiter Kaplan Otto Steinberger, jetzt



Auf der Gaudeamushütte

Diözesanlandjugendpfarrer und Leiter der Landvolkshochschule Petersberg bei Dachau. Drei Busse waren eingesetzt worden um bei der von den Pruttinger Musikanten musikalisch umrahmten Bergmesse dabei sein zu können.

Seit dem Jahre 1975 finden nunmehr die Bergmessen bei jeder Witterung alljährlich, meist am letzten September-Sonntag, statt.

Mit wenigen Ausnahmen war Stadtpfarrer Alois Holzner immer unser Bergsteiger-Geistlicher. Die Bergmessen 1975 bis 1977 fanden nahe der Gaudeamushütte statt, die von der Blaskapelle Aich, Georg Egglseder und Bärbel Fichtl sowie den Pruttinger Musikanten umrahmt wurden.

Anlässlich der Einweihung der Neumarkter Hütte fand die Bergmesse am 8. Oktober 1978 im Zillertal statt, die von den Musikanten aus Prutting gestaltet wurde. Am 30. September 1979 fand die Bergmesse erneut an der Neumarkter Hütte statt.

„15 Jahre Gipfelkreuz“ war Anlass die Bergmesse am 28. September 1980 mit Pfarrer Otto Steinberger im Wilden



1985: Pfarrer Otto Steinberger und Pater Beatus

Kaiser mit den Pruttinger Musikanten zu feiern.

Stadtpfarrer Alois Holzner feierte mit Hunderten Gläubigen am 27. September 1981 die Bergmesse, umrahmt vom Pruttinger Zitherduo und Dreigesang. Jugendkapelle und Liedertafel gestalteten die von Stadtpfarrer Alois Holzner am 26. September 1982 gehaltene Bergmesse an der Neumarkter Hütte im Zillertal.

Seit nunmehr 30 Jahren finden alljährlich die Bergmessen zum Dank an



1975 mit Stadtpfarrer Alois Holzner



Die Blaskapelle Franz Weyerer



Die Männergesangsgruppe der Sektion

ein unfallfreies Bergjahr und zum Gedenken an die verunglückten Mitglieder immer an der Gaudeamushütte im Kaisergebirge statt.

Nicht immer hatten die Bergwanderer Glück mit dem Wetter. Sturm, Regen, Schnee und kalte Temperaturen wechselten sich mit herrlichem Herbstwetter ab.

Es war im Jahre 1985 als Pfarrer Otto Steinberger mit Pater Beatus aus Chile die von der Kapelle Weyerer anlässlich „20 Jahre Gipfelkreuzaufstellung“ stattfindende Bergmesse feierte. Es dürften am 28. September 1986 an die 600 Bergfreunde gewesen sein, die den Weg vom Parkplatz an der Wochenbrunneralm zur Gaudeamushütte wanderten.

Hans Seifried war es gelungen für die Bergmesse 1987 seine frühere Volksfestkapelle aus Adelsried zu verpflichten. Nach den Pruttinger Musikern 1988 spielte am 24. September 1989 die Jugendkapelle Neumarkt zur Bergmesse auf.

Im Jubiläumsjahr 1990 – „25 Jahre Gipfelkreuz“ – kam bisher letztmals Pfarrer Otto Steinberger zur Bergmesse.

Die Umrahmung hatte wieder die Kapelle Weyerer übernommen. Erstmals fehlte unser am 26. März 1990 verstorbener Sektionsleiter Hans Seifried.

Krankheitsbedingt musste Stadtpfarrer Alois Holzner 1991 die Durchführung der Bergmesse an Kaplan Helmut Bauer übertragen, bei der die Adelsrieder Musikanten aufspielten. Die Bergmessen wurden in den Jahren bis 2008 stets von Stadtpfarrer Alois Holzner bei jeder Witterung an der Gaudeamushütte zelebriert.

Der neue Pfarrer Franz Eisenmann von Neumarkt-Sankt Veit hat dieses „Amt“ ab 2009 gerne übernommen.

Gestaltet wurden die eindrucksvollen Gottesdienste und anschließenden Zusammenkünften an der Hütte von der Stadtkapelle Neumarkt-St.Veit, den Adelsrieder Musikanten, den Hofmark-Musikanten aus Eggkofen, der Kapelle Weyerer aus Schönberg und der Stadtkapelle Mühldorf.

Die Teilnahmen an den Berggottesdiensten lassen den grauen Alltag vergessen und gehören mit zu den Höhepunkten eines Vereinsjahres der Sektion Rottal Neumarkt-Sankt Veit.

Rund ums Vereinsjahr

Rückblick und Aktuelles



Gedenkgottesdienste

Seit 2. März 1975 finden alljährlich Messfeiern für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche St. Veit mit schöner musikalischer Umrahmung statt.

Maiandachten

Der Kirchenchor Hörbering mit Leiter Georg Egglseider gestaltete am 19. Mai 1973 die erste Maiandacht mit Pfarrer Franz Bauer, Egglkofen am Steinernen Brünnl. Seither wandern die Besucher meist von der Alten Teisinger Straße dorthin und beten alle Jahre am Christi Himmelfahrt-Tag an der Kapelle um einen unfallfreien Bergsommer.

Heimat-/Osterwanderungen

Seit vielen Jahren gehört es zur guten Tradition, an Ostern kleine Spaziergänge rund um Neumarkt-St.Veit zu unternehmen mit anschließender Einkehr.

Radltouren

Sektionsmitglieder sind auch gerne mit dem Fahrrad unterwegs und un-

ternehmen viele Touren wie etwa der Rott entlang, nach Dorfen - Velden, zur Rott- und Salzachmündung, Vilshofen, Wasserburg oder auch rund um den Untersberg.

Wandertag-Teilnahmen

Seit dem ersten Wandertag der Wanderfreunde Neumarkt im Jahre 1971 war die Sektion Rottal fast 40 Jahre lang immer mit größeren Gruppenmeldungen dabei.

Zeltlager

Ab 1973 sind Zeltlager für die Vereinsjugend aufgezeichnet. Wachterl, Markt Schellenberg, Walchsee, Hörndlwand oder bei der Neumarkter Hütte waren dabei lohnende Ziele und nette Begegnungen.

Fotowettbewerb/Bilder-Quiz

Nicht immer leicht waren die von eigenen Mitgliedern zusammengestellten Fragen bei den Sektionsabenden in den Jahren 1972 bis 1975.

Sonnwendfeiern

Etwa seit 1971 werden diese „Sonnwend-Feuer“ in Neumarkt-St.Veit oder bei Bergfahrten wie im Wilden Kaiser oder auf der Hörndlwand durchgeführt.

Märzenbierfeste

Beginn des Schönheits- und Gesundheitstrunks war am 25. März 1994. Diese erfreuen sich dank der schmackhaften Brotzeiten und des guten Bieres immer regen Zuspruchs.

DAV-Vereinsabende in Vilsbiburg

Für die vielen Vilsbiburger Mitglieder wurden zu deren Freude in den Gasthäusern Aschenbrenner, Hasbeck und Kolpingshaus sowie beim Butz Hias in Geiselsdorf einige Vereinsabende abgehalten.

Bei diesen Zusammenkünften wurden Dias und Filme vorgeführt:

- Günter Knaus „Aufnahmen von Touren mit Hans Seifried“
- Lothar Heliel „Bergfahrten im Wallis“
- Hans Lingott „Die Entstehung der Neumarkter Hütte“
- Heinz Hoffmann „Unter Felsburgen und Edelweiß-Brenta“
- Anderl Kröll „Erlebnisreise Marokko“
- Roland Unger „Auf steilen Wegen gipfelwärts“ und
- Dieter Vollmering „Wandern und Klettersteige in Südtirol“.

Stadtplatzfest Neumarkt

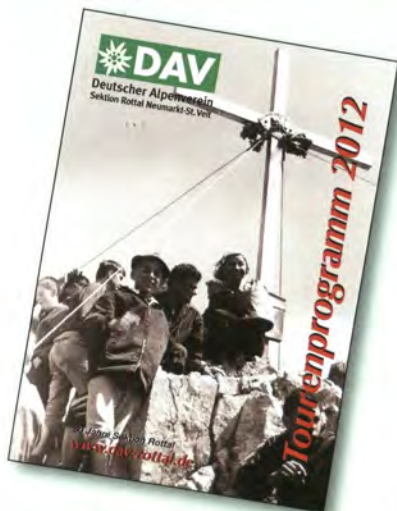
Mit einer mobilen Kletterwand leistete die Alpenvereinssektion oftmals einen Beitrag, der von den meist jungen Besuchern gerne angenommen wurde.

Teilnahme an DAV-Festen

- 14.5. und 18.5.1973:
Pfarrkirchen 50 Jahre
- 17.11.1978:
Bergwandergruppe Kraiburg
10 Jahre
- 06.5.1983:
DAV Sektion Gangkofen 25 Jahre
- 19.5.1984:
75 Jahre DAV Sektion Mühldorf
- 07.3.1986:
Sektion Neuötting/Altötting
100 Jahre
- 19.5.1990:
Einweihung Kletteranlage
Gangkofen
- 3.10.2009:
Sektion Mühldorf 100 Jahre.

Tourenprogramm

Die Mitglieder erhalten zum Jahresbeginn eine von der Vorstandschaft zusammengestellte interessante Informationsbroschüre mit dem Tourenprogramm.





JUGENDARBEIT

Zu den vielfältigen Aufgaben der Alpenvereinssektion gehört es, schon bei Kindern und Jugendlichen die Liebe zu den Bergen und zur Natur zu wecken.



Die Betreuung erfolgt durch erfahrene Mitglieder. Diese bringen den Kindern die Schönheit der Bergwelt näher und führen sie ohne Überforderung ans Wandern und Klettern heran. Bereits in den ersten Jahren nach Vereinsgründung wurden Gemeinschafts-, Schüler-, Jugend- und auch Familienfahrten angeboten.

Diese Begeisterung zeigt sich besonders in den Mitgliederzahlen der Sektion Rottal.

Aber nicht nur die Bergfahrten gehören zu einem Jugendprogramm

Im Vereinsleben, sondern auch das Anklettern wie der Ruchenköpfe, die Fahrten zur Kletterwand nach Gangkofen, zu den Klettergärten Passau und Lofer sowie die Teilnahmen an den Ski-Vereinsmeisterschaften für Schüler und Jugend am Monte Grill bei Niedertaufkirchen, ebenso der Besuch von Skiwochenenden auf der Neumarkter Hütte.

Fortbildung wird auch im Jugendbereich getätigt wie etwa die Teilnahmen an der Jugendleiterschulung „Bergrettung“ vom 7.-9. Juni 1991 auf der Blaueishütte. Erfreulich auch die Gründung einer Jugend-Klettergruppe am 29. November 1985 durch Anneliese Spirkl, Sieglinde Eibelsgruber (Einmayr), Werner Klinger und Manfred Kolm.

Groß ist auch die Begeisterung über die im Jahre 1993 errichtete Kletteranlage neben dem Vereinsheim, in der die Jugend ihre Konzentration und Kraft auch in Wettbewerben zeigt. Steigender Beliebtheit erfreut sich das Sportklettern.

Die vorbildliche Jugendarbeit, die immer von der Sektion Rottal gefördert wurde, beweist die Kletterausbildung, die mit zum Programm gehört. Auch die angebotenen einwöchigen Kletterkurse, die in den 70er Jahren mit Heindl Messner in Villnöss in Südtirol stattfanden, wurden von zahlreichen Mitgliedern angenommen. Großes Interesse finden seit der Vereinsgründung die angebotenen Skikurse für jedes Alter.

Über eine rege Beteiligung dürfen sich die Sektion besonders bei den mehrmals durchgeführten Familien-



Jugendklettern in Villnöss in den 70er Jahren

fahrten unter dem Motto „Mit 5 Mark sind Sie dabei!“ freuen.

Hier nur auszugsweise einige unternommene Fahrten: Aschauer Klamm bei Schneizreith, Spitzstein bei Sachrang, die Jugendfahrt zur Kohleralm bei Inzell mit Aufstieg zum Zwieselhaus, 1969 Hörndlwand und Mandlgrat, 1970 Predigtstuhl/Schlafende Hexe, 1972 Berchtesgadener Land, 1973 Brandneralm, 1974 Heuberg (110 Teilnehmer), Kaisergebirge (60 Teilnehmer), zum Gamshag/ Bochumerhütte, 1975 Hochfelln und 1977



Unser Team für Jugendarbeit in der Sektion:
hinten: Jugendreferent Bernhardt Utzschmid,
Roland Biro, Martin Aimer
vorne: Gerhard Becker, Siegfried Wegner

zur Kampenwand. In diesen Jahren wurden auch viele Mädchenfahrten wie zum Rinnkandelsteig und Hochgern angeboten. In den 80-er Jahren gehörten weiters die beliebten Schülerfahrten zum Hochries, zur Kohleralm und zum Pendling bei Kufstein sowie die Familienfahrten nach Bad Reichenhall und zum Taubensee bei Kössen zum Tourenprogramm.

Ein großes Anliegen des langjährigen Sektionsleiters Hans Seifried war die Jugendarbeit. So gab es 1973 gar neun und 1975 sechs Jugendabende. Erörtert wurde am 21. Mai 1976



Kletterkurs am Solsteinhaus 2011

durch die Jugendbergsteiger „Warum bin ich beim Alpenverein und was bietet er mir?“. Zur vielfältigen Jugendarbeit gehörten auch der Unterricht in Lawinenkunde, Vorführung von Knoten zum Klettern, Seiltechnik und Sicherungsübungen. Lehrfilme über's Klettern und Abseilen wurden gezeigt. Gerne traf man sich auch zu Sonnwendfeiern, Schlauchbootfahrten, Klettern im Bunkergelände und zu lustigen Hüttenspielen.

Auch heute noch wird viel für Kinder und Jugendliche geboten. So findet jeden Donnerstag von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr ein Klettertraining für 5 bis 14-Jährige im vereinseigenen Kletterraum statt.

Es gibt Ausbildung in Knotenkunde, Klettertechnik, richtiges Top Rope-Klettern mit Partnersicherung und auch Materialkunde.

Es werden Kletterkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Anfänger- und auch Fortgeschrittenenbereich angeboten. Klettersteigkurse stehen ebenfalls auf dem Programm.

Ganz besonders wird das Familienbergsteigen geschult und gefördert.

Viel Spaß macht es, mal im Hochseilgarten unterwegs zu sein oder ein Wochenende mit Übernachtung bei Touren in den Bergen zu verbringen.

Viele Möglichkeiten bieten sich Jahr für Jahr – genaueres erfahren Sie immer im jährlichen Tourenprogramm der Sektion oder immer ganz aktuell auf unserer Homepage.

Jugendleiter seit Sektionsgründung 1962

Sepp Zeiler, Franz Waldinger,
 Karl Asbeck, Sepp Nagl,
 Hermann Bauer, Siegfried Wegner,
 Werner Klinger, Anneliese Spirkl,
 Christine Klinger, Manfred Kolm,
 Iris Schönwiese-Kolm,
 Herbert Einmayr

Allen, die sich in den fünf Jahrzehnten als Jugendleiter und Betreuer zur Verfügung gestellt haben, gilt der besondere Dank für ihren Einsatz, junge Mitglieder für das Bergsteigen und den Skisport zu begeistern.





Sommerprogramm

Gerne wird von den Mitgliedern und den Bergfreunden das seit vielen Jahren von der Sektion Rottal zusammengestellte Sommerprogramm angenommen.

Die von erfahrenen Tourenwarten geleiteten Fahrten führen die Bergsteiger und Bergwanderer bei den Tages- und Mehrtagesausflügen nicht nur in die heimische Bergwelt, sondern auch über die bayerischen Grenzen hinaus. Den Fahrten gehen stets Besprechungen im DAV-Vereinsheim voraus.

Es gibt im Voralpengebiet wenige Berge, die nicht schon einmal zu den Zielgebieten der Neumarkter Naturliebhaber und Bergfreunde gehörten. So wurde in den verschiedensten Gebieten das beliebte „Anklettern“ durchgeführt. Beste Werbung wurde durch die Sektion Rottal Neumarkt-St. Veit für das Familienwandern oder zur Teilnahme an Schüler- und Jugendfahrten betrieben und dabei auch zahlreiche Busfahrten organisiert.

Zu den beliebten Zielgebieten gehören neben den Chiemgauer Alpen, die Berchtesgadener und Schlierseer Berge, das Karwendelgebirge auch die Allgäuer Alpen. Ausflüge zum Watzmann, Reiteralpe, Hochkalter und Blaueshütte werden ebenso gerne angenommen wie das Steinernes Meer oder die Bergwelt jenseits der Grenzen. Hochkönig, Zahmer Kaiser, Wilder Kaiser, Loferer Steinberge, Tennengebirge, Dachsteinmassiv, Zillertaler-, Stubai-



Klettersteigwoche Brenta 1990

und Öztaler Alpen sowie natürlich die herrliche Bergwelt in Südtirol gehören immer zu den äußerst beliebten Ausflugszielen.

Auch die Hochgebirgswelt mit dem Mont Blanc Massiv, der Bernina-Gruppe, Eiger und auch Monte Rosa wurde in das Sommertourenprogramm



2009 Dauphine Frankreich

aufgenommen. Hinzu kamen Touren von Hütte zu Hütte, viele Hochtouren-wochen, Kletter- und Gletschertouren sowie Klettersteige in der Alpenregion, die unfallfrei bewältigt wurden. Zum Tourenprogramm gehörten aber auch Kletterkurse wie etwa in Villnöss in Südtirol. Neben leichteren Touren



2006 in Chamonix – Hochtour auf den Mont Blanc



Kletterwochenende am Solsteinhaus im September 2011



Die aktiven Tourenleiter der Sektion:
hinten: Hans Schmid, Sepp Schandl, Bernhard Utzschmid, Albert Brandhuber
mitte: Herbert Einmayr, Alois Grob, Roland Biro
vorne: Siegfried Wegner, Sebastian Graf, Martin Aimer

wurden auch sehr viele Unternehmungen, die Kondition und Ausdauer abverlangten, angeboten. Einige Touren mussten aber wegen schlechter Witterung abgebrochen werden.

Hier ein Auszug aus den Zielgebieten:

Kampenwand, Rotwand, Watzmannüberschreitung, Zugspitze, Großvene-

diger, Hochkalter, Großglockner, Opperer, Sonnblick, Scharek, Dachstein, Stubai, Bischofsmütze, Wiesbachhorn, Habicht, Marmolada, Peitlerkofel, Ortler, Berninagruppe, Matterhorn, Monte Rosa, Eiger, Monte Pelmo und Civetta.

Die Sektion dankt unter anderen diesen Tourenleitern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit

Hans Seifried, Hans Münichsdorfner, Heinrich Lindheimer,
Sepp Zeiler, Anderl Kröll, Rupert Vilsmeier, Alfred Betz,
Sebastian Graf, Franz Waldinger, Hermann Bauer, Klaus Bürk,
Georg Kagermeier, Herbert Einmayr, Siegfried Wegner, Hans Schmid,
Paul Pfanzelt, Roman Schöttl, Sepp Schandl, Sepp Schneider,
Klaus Rosmanitsch (Layer), Alois Grob, Ludwig Fuchs,
Marianne Fuchs, Martin Aimer, Roland Biro

Von der Dreizehnerseilschaft zum Seniorenbergsteigen

Wenige Tage nach der Vereinsgründung hatte Vorstand Hans Seifried zur ersten großen Tour eingeladen. In dieser Bergwoche führte er seine Vereinsmitglieder auf den Hochkönig (2936m) und als krönenden Abschluss zum Großglockner (3797m).

Bald bildete sich aus den begeisterten Bergsteigern die „Dreizehnerseilschaft“.

Bei ihren Zusammenkünften und Fahrtbesprechungen tranken sie aus den Stammgläsern, die ihre Namen trugen. Nach vielen Tages- und Wochenendfahrten entwickelten sich als neue Form die mehrtätigen Touren „Von Hütte zu Hütte“. Hier sei erinnert an das Bergsteigen in den Lechtaler Alpen mit dem Heilbronner Höhenweg und den Gipfeln Hohes Licht, Mädelegabel und Großer Krottenkopf. Im Karwendel war die Lamsenspitze das Ziel. Das Reich der Dreitausender erschloss sich den Bergsteigern in der Goldberggruppe mit Schareck (3122m), Sonn-



Stammglas der „Dreizehnerseilschaft“

blick (3105m) und Hocharn (3254m). Doch langsam kamen die Bergsteiger in die Jahre, wo ihnen die Strapazen des Wanderns von Hütte zu Hütte zu beschwerlich wurden.

Doch der Hans fand schnell eine neue Form, das Seniorenbergsteigen. Nun lagen die Ziele meistens in den Dolomiten. In Sexten, Welschnofen, Corvara, Innichen und im Fassatal fand man Unterkunft. Die Tagestouren begannen dann fast immer mit einer Seilbahnfahrt und führten unter anderen von den Bergstationen zum Peitlerkofel, Sass Rigais, Schlern, Cirspitze und zum Monte Cristallo. Höhepunkt aller Fahr-



Seniorengruppe 1991 in Südtirol



Seniorengruppe in Südtirol

ten war die Besteigung der Marmolada (3344m), die erst im zweiten Versuch gelang. Alle Teilnehmer an den Fahrten danken unserm Hans, der uns die Wunderwelt der Berge erschlossen hat.

Nach seinem Tod führte Hans Münichsdorfer die Tradition des Senio-



Seniorengruppe 1982 in Südtirol



Senioren unterwegs

renbergsteigens weiter. Zusammen mit seiner Trudi buchte er Quartiere und plante Gipfelbesteigungen und Klettertouren. Inzwischen waren zu den Senioren zahlreiche Teilnehmer aus dem Bereich Vilsbiburg gekommen, die diese Art des Wanderns, Bergsteigens und Kletterns als eine Bereicherung im Erleben der Natur empfanden. So war es kein Wunder, dass Tourenführer Roman Schöttl die Führung übernahm, als der „Müni“ sich von den Bergen verabschieden musste.

Alle, die an den Touren während der 50 Jahre teilgenommen haben, erinnern sich dankbar an das Erleben von Berg und Natur in der Gemeinschaft.



Winterarbeit in der Sektion



Skikurse

Guten Zuspruch haben stets die Skikurse für alle Altersklassen. Die Teilnehmer erinnern sich gerne an die Kurse in Kühtai 1972 bis 1974 und in Ramsau am Dachstein bis 1977, um dann bis 1981 bei Tagesskikursen an vier Wochenenden in Ramsau dabei zu sein. Bis heute werden jährlich Skikurse, besonders für Kinder und Jugendliche angeboten. Seit 2008 finden auch Snowboardkurse statt.

Zusätzlich werden Busfahrten in attraktive Skigegebiete angeboten und durchgeführt.

Ski-Übungsleiter

Die Sektion Rottal hat seit Januar 1986 den staatlich geprüften Skilehrer Franz Bartinger.

Weitere Ski- Übungsleiter waren und sind: Leo Asbeck, Dieter Hintner, Gerhard Prost, Franz Hochwimmer, Alfred Klinger, Josef Christan, Adolf Baumgartl, Rudi Ostermeier, Elke Boxhammer, Sabine Vetter, Gerhard Bauer und für Langlauf Hans Windhager.



Skilehrer der Sektion im Jahre 1980:
 Franz Hochwimmer, Franz Bartinger, Franz Waldinger, Dieter Hintner, Leo Asbeck

Skikurs-Impressionen



Skigymnastik

In den Wintermonaten wurden Übungsstunden für Skigymnastik in der alten Turnhalle durch vereinseigene, ausgebildete Ski-Übungsleiter durchgeführt

Skibasar

Etwa 20 Jahre lang wurden funktionsfähige und moderne Wintersportartikel und Wintersportbekleidung beim Skibasar angenommen.

Eisstockschießen

Die Vergleichskämpfe gegen TSV, EC Schpana und Faschingsfreunde machten richtig Spaß. Ob als Sieger oder Verlierer, wichtig war die Freude und Geselligkeit.

Gründung der Winter-Abteilung

Bei der Jahreshauptversammlung am 8. 12. 1978 wurde der bisherige Schatzmeister Franz Waldinger zum Abteilungsleiter gewählt. Die weitere



Abteilungsleitung bestand aus Hans Schmid (Stellvertreter), Dieter Hintner (Schriftführer), Franz Hochwimmer (Sportwart), Sebastian Graf (Tourenwart) und Dr. Werner Göttinger (Rennleiter).

Bei der nächsten Neuwahl am 4. Dezember 1980 wurde Leo Asbeck Stellvertretender Abteilungsleiter, Waltraud Hintner (jetzt Bartinger) Kassier und Dieter Hintner blieb Schriftführer.

Am 15. Oktober 1982 fanden die nächsten Neuwahlen statt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 27. April 1984 erklärte Franz Waldinger als Abteilungsleiter seinen Rücktritt.

Die Winterarbeit wurde daraufhin wieder in die Vereinsarbeit integriert.

Langlauf-Meisterschaften

Erstmals im Jahre 1977 veranstaltete die Alpenvereinssektion Rottal Neumarkt-St. Veit aufgrund der gu-

ten Schneelage eine Langlaufmeisterschaft. Ermutigt vom großen Erfolg wurde unter Leitung von Franz Waldinger am 26. Februar 1978 eine weitere Meisterschaft ausgetragen. Zum Startplatz nahe des Möbelwerks Bulthaus an der Werkstrasse waren 50 Langlauf-Freunde gekommen um die 12 Kilometer lange Loipe durch den Teisinger Hochwald zum Steinerne Brunnl zu absolvieren. Für eine präzise Zeitnahme sorgte eine elektronische Zeitmessung. Als Preise erhielten die Teilnehmer Anstecknadeln und Urkunden.

Eine weitere Meisterschaft wurde am 6. Januar 1979 ausgetragen. Zur vierten Meisterschaft kamen am 30. Januar 1981 über 80 Teilnehmer. Weitere Langlauf-Meisterschaften wurden am 22. Januar 1982, 13. Januar 1985 und am 2. März 1986 durchgeführt, wo jeweils zwei Streckenlängen bei Teising angeboten wurden.



Skitouren und Winterwanderungen

Schon wenige Jahre nach der Gründung der Sektion Rottal wurde ein Tourenprogramm für die Wintersportler zusammengestellt und Gruppen-Gemeinschaftsfahrten organisiert. Anfangs wurden Skitouren zum Spitzing/ Blecksteinhaus, Hochschwarzeck, Hin-

tertux, Glungezer mit 16 Kilometer Skiabfahrt nach Tulfes durchgeführt. Ab 1981 folgten Skitouren zum Großvenediger, Kloben/Großglockner und das Ötztal. Es kamen viele Hochtourentage hinzu wie zur Berninagruppe und in die Stubaier Alpen. Großglocknerum-





rahmung, Hocharn, Venedigergruppe, Silvretta, Seespitze (Zillertaler Alpen), Zischgeles (Stubai Alpen), Sonntags- horn, Rifflerkogel Rauriser Sonnblick, Dachsteingebiet, Lamsenspitze, Eisko- gel, Kuhkaser in den Kitzbühler Alpen und Simmelaun waren Ziele von Win- terwanderungen und Skitouren.

Bei den Winterwanderungen waren Hochplatte, Geigelstein, Kneifelspit- ze, Hochgern, Astenhöfe, Taubensee, Pendling, Hochries, Spitzstein, Rot- wand, Loferer Klettergarten, Kühroin- talm und Heuberg die Zielgebiete. Die Teilnehmer erlebten in der Winterszeit bei den Unternehmungen tolle Eindrü- cke von schönen Gegenden und Land- schaften und bewiesen dabei auch ihre gute Kondition.

Bei den Skitouren und Winterwan- derungen stehen erfahrene Tourenlei- ter der Sektion zur Verfügung. Vor den geplanten Unternehmungen finden im Vereinsheim ausführliche Fahrtbespre- chungen statt.

Seit dem Jahre 2008 wird bei der Sektion Rottal auch das Schneeschuh- wandern angeboten.



Alpine Meisterschaften



Schüler-Vereinsmeisterschaft 1985: Angelika Huber, Christian Reichl, Sabine Ostermeier, Max Heimerl, Sabine Vetter, Manfred Stinglhammer, Franz Bartinger, Hans Seifried

Am 10. März 1968 veranstaltete die Sektion Rottal Neumarkt-St. Veit am Weingarten bei Ruhpolding die ersten alpinen Ski-Meisterschaften als Vereins- und Stadtmeisterschaft.

Schirmherr war Erster Bürgermeister Bartholomäus Westermaier. Zur Kombinationswertung zählte die Teilnahme am Abfahrtslauf und Riesentorlauf. Die drei Zeitschnellsten wurden als Mannschaft gewertet. Stifter des Wanderpokals war Kreis- und Stadtrat Fritz Weber. Die Stadt, der Blenk-Verlag und Sport Ege spendierten Silberschalen als Siegerpreise. Sieger wurde Dr. Werner Göttinger.

1969 Bei den nächsten Meisterschaften am 9. März 1969 in Schle-

ching waren die Gewinner Traudl Saller und erneut Dr. Werner Göttinger.

1970 Bei strömenden Regen fanden am 22. Februar 1970 in Weißbach bei Inzell die 3. Alpinen Skimeisterschaften statt. Von den 85 gemeldeten Teilnehmer waren 59 Skifahrer an den Start gegangen.

Stadtmeister wurden, nachdem die Meisterschaften nach dem ersten Durchgang abgebrochen werden mussten, Norbert Hein, Renate Ortmeier, Josef Huber (Jugend) und Rudi Rieder (Altersklasse I), während die Mannschaftswertung die Sektion Rottal gewann.

Den Andreas-Hingerl-Gedächtnispokal sicherte sich endgültig der Sieger der Altersklasse II Matthias Finsterwald.

1972 In Weißbach fanden am 20. Februar 1972 die nächsten Stadtmeisterschaften statt.

1974 Am 17. Februar 1974 starteten 76 Skisportler in Weißbach, wobei die Stadtmeistertitel an Gerd Bauer und Brigitte Korn gingen und die DAV-Mannschaft mit Gerd Bauer, Leo Asbeck und Norbert Hein den „Walter Homolka-Wanderpokal“ gewann.

1975 Austragungsort am 23. Februar 1975 war das Hochschwarzeck, hier waren 132 Teilnehmer an den Start gegangen, von denen 51 Skifahrer nicht in die Wertung kamen. Vereinsmeister wurden nach zwei Riesentorlauf-Durchgängen Rita Bauer und Dr. Werner Göttinger, Stadtmeister Renate Ortmeier und Dr. Werner Göttinger, während die Mannschaftswertung der DAV mit Dr. Werner Göttinger, Dr. Helmut Lachner und Gerd Bauer vor TSV-Fußball, Elf und Eins und Diana Teising gewann.

1976 Am 1. Februar 1976 wurde der TSV Neumarkt gebeten die Organisation der Stadtmeisterschaften zu übernehmen.

Am 15. Februar 1976 kamen 74 der 114 Teilnehmer bei den Vereinsmeisterschaften in Weißbach in die Wertung. Sieger wurden Brigitte Korn, Gerd Bauer, bei den Schülern Karl Korn und Bettina Vilsmeier, Johann Voichtleitner (Jugend) und Hans Schmid (Senioren).

1977 Bei den am 27. Februar 1977 am Unternberg bei Kössen mit über 70 Teilnehmern durchgeführten Ski-Ver-

einsmeisterschaften mit der Organisationsleitung durch Dieter Hintner wurden Brigitte Korn, Dr. Werner Göttinger, Hans Voichtleitner und Hans Schmid Vereinsmeister.

1978 Am „Monte Grill“ bei Niedertaufkirchen wurden am 18. Februar 1978 erstmals Schüler-Ski-Vereinsmeisterschaften abgehalten. Mitgemacht hatten 33 Mädchen und 56 Buben. Wettkampfleiter war bei herrlichen Winterwetter Franz Waldinger. Schülermeister wurden nach zwei Durchgängen Beate Stock und Jürgen Wallner. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden.

Bei den 11. Alpinen Ski-Vereinsmeisterschaften am 19. Februar 1978 mit zwei Riesentorläufen siegten am Unternberg bei Kössen Franz Hochwimmer, Brigitte Korn, Franz Merz, Elke Boxhammer (Jugend) und Hermann Groß (Senioren).

1979 Wieder eine große Teilnehmerschar zwischen vier und vierzehn Jahren kamen zum „Monte Grill“ am 20. Januar 1979 zur 2. Schüler-Vereinsmeisterschaft. Groß war die Begeisterung bei den teilnehmenden 59 Buben und 29 Mädchen, denn die mit 16 Toren bespickte Strecke machte wenige Schwierigkeiten.

Vereinsmeister wurden Beate Stock und Karl Korn. Mit vier Jahren war Fritz Heimerl der jüngste Teilnehmer.

Bei den Vereinsmeisterschaften am 21. Januar 1979 am Unternberg/Kössen machten 116 Skifahrer, darunter viele Gäste, mit. Den „Werner Bergmann-Gedächtnispokal“ sicherte sich endgültig

Dr. Werner Göttinger, der die Vereinsmeisterschaft holte. Weitere Gewinner waren Leni Winkler, Franz Merz, Elke Boxhammer (Jugend) und Adolf Baumgartl (Senioren).

Zum dritten Male hintereinander gewann die Sektion Rottal Neumarkt-St. Veit mit Renate Ortmeier, Hans Voichtleitner, Anita Wallner, Sabine Vetter und Karl Korn jun. die Mannschaftswertung bei den vom TSV Neumarkt am 24. Januar 1979 durchgeführten Stadtmeisterschaften.

1980 87 Teilnehmer waren am 13. Januar 1980 bei den 13. Vereinsmeisterschaften am Start.

Schwach besetzte Nachwuchsklassen, defekte Technik bei der Zeitnahme brachte die Organisation völlig durcheinander, sodass der Wettbewerb nach dem ersten Durchgang abgebrochen werden musste. Vereinsmeister wurden Ursula Göttinger, Leo Asbeck, Jürgen Wallner, Elke Boxhammer und Hermann Groß.

Bei den vom TSV Neumarkt ausgerichteten Stadtmeisterschaften am Hochschwarzeck/Ramsau holte die Alpenvereinssektion die Mannschaftsmeisterschaft, während das Damen-Team den vierten Platz erreichte. Die Stadtmeistertitel errangen Dr. Werner Göttinger, Ursula Göttinger, Renate Ortmeier, Hans Baschnagel, Sepp Stock, Max Heimerl, Karl Korn junior, Armin Groß, Andrea Otto, Christine Waldinger und Rosmarie Heizinger in ihren Klassen.

1981 Am 8. Februar 1981 fanden mit 66 Teilnehmern unter der Wett-

kampfleitung von Dr. Werner Göttinger am Stauffenberg/Kössen die 14. Vereinsmeisterschaften statt. Mittels Schneesement wurde die Piste in einem befahrbaren Zustand gebracht. Vereinsmeister wurden Ursula Göttinger, Franz Hochwimmer, Rosmarie Heizinger und Hans Weindl.

1982 Die Schüler-Vereinsmeisterschaften fanden am 23. Januar 1982 statt. Im Februar 1982 war die Sektion Rottal Ausrichter der Ski-Kreismeisterschaften.

Die Ski-Vereinsmeisterschaften wurden am 28. Februar 1982 in Kössen durchgeführt.

1984 Bei den am 5. Februar 1984 in Kössen zum 17. Male ausgetragenen Vereinsmeisterschaften siegten Armin Groß, Sabine Vetter, Thomas Blank (Rennklasse Jugend) und Dr. Werner Göttinger (Seniorenklasse).

1985 Am Bauernhölzl fanden am 16.2.1985 die Schüler-Vereinsmeisterschaften statt.

Bei den Ski-Vereinsmeisterschaften am 17. März 1985 auf der Spielbergalm bei Gaißau nahmen 40 Skifahrer teil.

1987 Die 20. Vereinsmeisterschaften wurden in St. Johann im Pongau am 15.2.1987 mit 54 Teilnehmern ausgetragen.

1990/91 Die Sektion Rottal richtete die Ski-Kreismeisterschaften in Mühlbach am Hochkönig am 31.3./1.4.1990 und am 16.2.1991 aus.



Männergesangsgruppe

*„Wohl ist die Welt so
groß und weit
und voller Sonnenschein“*

Anlässlich einer Alpenvereins-Tour am 12. und 13. Juli 1997 zum Großen Wiesbachhorn mit Übernachtung im Heinrich Schwaiger-Haus stellte die Gruppe fest, dass in sehr vielen Österreichischen und Südtiroler Hütten in gemütlicher Runde Berg- und Heimatlieder gesungen werden. Der geäußerte Wunsch nach einer Männergesangsgruppe wurde mit der Gründung am 12. Dezember 1997 verwirklicht.





Hoagart'n im Vereinsheim

Auf der Suche, für die Sänger-Laien-Gruppe einen Chorleiter zu finden, der auch die dazu notwendige Geduld für die „Handvoll Sängerknaben“ besitzt, fand Vorstand Siegfried Wegner mit dem Neumarkter Otmar Molocher einen mutigen Leiter.

Molocher, mit seiner Zither, versuchte ab der ersten Probe, die am 12. Dezember 1997 stattfand, alle zwei Wochen in einer Gesangsprobe die für einen Chor notwendigen Grundbegriffe beizubringen. Bei der Probe am 22. Januar 1999 teilte Otmar Molocher der Gesangsgruppe mit, das er aus zeitlichen Gründen als Chorleiter künftig nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Mit Hans Wotruba, genannt der „Töginger Hans“, erhielt die Gruppe am 2. März 1999 einen neuen Leiter, der ebenfalls die Sängerschar mit der Zither begleitete. Es wurde weiterhin fleißig geprobt und es folgten die ersten Auftritte durch den Chor.

Am 25. September 1999 wurde die Bergmesse im Kaisergebirge mitgestaltet. Dabei wurde erstmals das „Ave Maria der Berge“ in der Öffentlichkeit gesungen. Es folgte am 4. Dezember 1999 der erste „Hoagart'n im Advent“ unter der Leitung von Hans Wotruba mit der „Neuöttinger Feierabendmusi“. In den folgenden Jahren wurde dies zu



Chorleiter Eugen Polster



Bei der Bergmesse im Wilden Kaiser

einem festen Bestandteil im Vereinsleben der Sektion.

Stetig wurde durch fleißigen Probenbesuch bei den zweiwöchentlich stattfindenden Zusammenkünften die Leistung des Chores verbessert. Auftritte wie die Umrahmung der jährlich abgehaltenen Gedenkmessen für die verstorbenen Mitglieder der Sektion in der Pfarrkirche St. Veit, der Hoagart'n

mit Weihnachtssingen im Vereinsheim, die Auftritte im Refektorium des Altenheimes Stift St. Veit zur Vorweihnachtszeit und bei Beerdigungen von verstorbenen Alpenvereinsmitgliedern gehören zur Männergesangsgruppe. Hans Wotruba leitete bis Ende 2007 den Chor und musste ihn aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Die letzte Ehre erwies ihm seine Sängerschar am 5. August 2008 bei der Beerdigung mit dem Lied „s is Feierabend“.

Am 26. März 2008 erklärte sich Eugen Polster aus Vilsbiburg bereit künftig den Alpenvereinschor zu leiten. Das deutsche Volksliedgut wurde seitdem enorm erweitert und aus der „Handvoll Sänger“ wurde zwischenzeitlich ein Bergsteigerchor mit mehr als 25 Sängern. Wer Lust und Freude am Singen hat ist eingeladen im Chor mitzuwirken.



Adventsingen im Alten- und Pflegeheim Stift St. Veit

Nikolausfeiern

Seit dem Jahre 1972 sind in den DAV-Unterlagen Aufzeichnungen vorhanden, bei denen Vereinskinder bis zehn Jahre zum Besuch von Nikolausfeiern ins Vereinslokal Seifried und dann später ins Vereinsheim eingeladen wurden. Für die nette Gestaltung dieser Zusammenkünfte war neben dem Nikolaus auch bis zum Jahre 1997 Vorstandsmitglied Helmut Rasch mitverantwortlich.

Gerhard Becker und Siegfried Wegner übernahmen in den Folgejahren diese Aufgabe.



Weihnachtsfeiern und Hoagart'n

Die Alpenvereinssektion Rottal lud die Mitglieder und Freunde zum Besuch von Weihnachtsfeiern ein, die seit dem Jahr 1964 meist mit bekannten Gruppen durchgeführt wurden. Ge-

staltet wurden die Feiern unter anderem von den Ergoldinger Sängern mit Stubmusi (1971) und vom Pruttinger Dreigesang mit Stubnmusi (1973). Am 17. Dezember 1976 waren über 100





Besucher in den Pfarrsaal zum „Hüttenabend im Advent“ gekommen, der vom Kraiburger Viergesang, den Rembeck Dirndl und den Pruttinger Sängern gestaltet wurde.

Die Sektion ehrte im Dezember 1981 mit einer Einladung zum Besuch einer kleinen Weihnachtsfeier 30 al-

teinstehende einsame Menschen aus Neumarkt-Sankt Veit. Anlässlich der 20 Jahr-Feier wurde am 10. Dezember 1982 das Jubiläum im Pfarrsaal mit namhaften Gruppen begangen. In den Folgejahren kamen zur DAV-Weihnachtsfeier gerne die Pruttinger Stubnmusi und die Rembeck-Dirndl aus Johannesbrunn bei Gerzen. Großartig war die Weihnachtsfeier anlässlich des 25-jährigen Vereinsbestehens am 11. Dezember 1987.

Erstmals wurde am 4. Dezember 1999 ein „Hoagart'n im Advent“ im Vereinsheim durchgeführt. Hier hatte die „vereinseigene“ Männergesangsgruppe auch ihren Auftritt unter Leitung von Hans Wotruba aus Töging. In den folgenden Jahren sind mehrmals die „Soatzupfamusi“ und der „Lohkirchner Zwoagsang“ aufgetreten.





Vereinsausflug nach Caneva im Mai 2003

Vereinsausflüge

Kletter- und Wandertouren in den Bergen, in der näheren Heimat oder mit dem Rad gehören schon seit Beginn an zum jährlichen Tourenprogramm.

Zusätzlich werden auch immer mal wieder, nach keiner festen Regel, mehrtägige Vereinsausflüge angeboten.

1969 und 1976 nach Villnöss

Den Beginn machte im Herbst 1969 eine 2-tägige Busfahrt nach Villnöss in Südtirol. Dies war ein Gegenbesuch bei den Musikkapellen aus Villnöss und Afers, welche beim Musikfest 1968 auf Einladung des Alpenvereins in Neumarkt-St.Veit zu Gast waren.



Im Oktober 1976 wählte man nochmals das gleiche Ziel – Villnöss in Südtirol – um die Freundschaft mit den Bewohnern des herrlichen Bergtales zu pflegen.

1997 Südtirol mit Meran

Nach sehr langer Pause ließ man 1997 diesen guten „Brauch“ wieder aufleben und organisierte eine 2-Tages Busfahrt nach Südtirol. Das Kloster Neustift mit seiner herrlichen Kirche und dem urigen Weinkeller war das ers-

te Ziel. In Villnöss verbrachte man den Nachmittag mit einer kleinen Wanderung, einem Besuch bei Bekannten aus alten Tagen oder bei einem Gläschen Südtiroler Wein. Das Hotel war in Töll bei Meran gebucht. Mit Musik, Tanz und einer „Törggele-Brotzeit“ klang der Abend aus. Ein Teil der Gruppe wanderte am Sonntagmorgen auf den Waalwegen über Schloss Tirol nach Meran. Auch gab es die Möglichkeit direkt nach Meran zu fahren und dort den Vormittag zu verbringen. Zur Freude aller fand an diesem Tag ein „Erntedank-Umzug“ mit herrlich geschmückten Wagen statt. Durch den Vinschgau, über den Reschenpass und entlang dem Inntal ging es wieder nach Hause.

2003 Caneva

Im Jahr 2002 ging die Stadt Neumarkt-Sankt Veit eine Städtepartnerschaft mit der italienischen Gemeinde Caneva ein. Dies war ein Grund, im Mai 2003 eine 3-tägige Fahrt nach Friaul/Julisch Venetien zu unternehmen. Begrüßt wurden die Ausflügler von einer kleinen Abordnung aus Caneva, so wie es oftmals im Neumarkter Alpenvereinsheim bei deren Ankunft war. Ein reichhaltiges Programm war für die Gäste aus Neumarkt-Sankt Veit vorbereitet, ein Besuch bei Bürgermeister Mirto Monte im Rathaus natürlich auch. Die Reisegruppe aus Neumarkt-Sankt Veit erlebte interessante Tage mit Kultur, Natur und auch Genuss.

2005 Adelholzen/Maria Eck

Das Sommerfest in Adelholzen war im Juni 2005 das Ziel eines Tages-



Fränkische Schweiz 2008

ausflugs. Beim „Tag der offenen Tür“ konnte man auch hinter die Kulissen der „Adelholzener Alpenquellen“ schauen. Im Anschluss an ein paar nette Stunden mit Musik und guter Brotzeit startete die Gruppe nach Maria Eck und dann noch zur Steinberg-alm.

2008 Fränkische Schweiz

Ende Mai 2008 waren wir dann wieder 3 Tage unterwegs. Der Ausflug führte in die Fränkische Schweiz. Als Erstes besuchten wir die Teufelshöhle bei Pottenstein. Weiter ging es zum Wallfahrtsort Gößweinsteine und am Nachmittag ins Hotel in Ebermannstadt. Der zweite Tag begann mit einer Führung durch die reizvolle Stadt Bamberg. Der Dom, die alte Hofhaltung, der Rosengarten, das alte Rathaus mitten

in der Regnitz, Klein-Venedig und die malerische Altstadt mit vielen (Bier-)Lokalen und Gässchen luden zum Verweilen ein. Nach der Mittagspause besuchten wir noch den Wallfahrtsort Vierzehnheiligen und Kloster Banz hoch über dem Main. Der erlebnisreiche Tag klang bei Musik und Tanz im hoteleigenen Biergarten aus. Mit einem Aufenthalt am großen Brombachsee im Fränkischen Seenland begann die Heimreise. Am Nachmittag ging die Fahrt über Eichstätt und Moosburg zurück nach Neumarkt-Sankt Veit.

2010 Mittenwald/Lermoos

Wieder in die Berge führte unser Ausflug im Juni 2010. Zuerst wurde der Geigenbauerort Mittenwald besucht. Günther Kraemer, ein alter Freund der Sektion Rottal Neumarkt-Sankt Veit, begrüßte uns ganz herzlich und zeigte uns das Geigenbaumuseum und den netten Ortskern. Weiter ging es zum

Eibsee und dann am späten Nachmittag nach Lermoos in unser Hotel. Auf der Hotelterrasse, mit Musik, Tanz und einem herrlichen Blick auf die Zugspitze wurde der erste Tag beendet. Das Tiroler Lech- und Inntal war das Ziel des zweiten Tages. Durch's Bergwanger Tal kamen wir ins Tiroler Lechtal und weiter über den Arlberg nach Landeck im Inntal. Hier wurde unsere Mittagspause eingelegt. Das bekannte und sehenswerte Kloster Stams war das Ziel des Nachmittags bevor wir über den Fernpass wieder zurück nach Lermoos kamen. Am Sonntag hieß es dann wieder Abschied nehmen von der herrlichen Zugspitzregion und wir fuhren über den Gaichtpass, den Haldensee und das Tannheimer Tal nach Füssen. Von hier – bei strömenden Regen – zur Wieskirche und dann zurück in die Heimat.

Welches Ziel werden wir wohl beim nächsten Mal ansteuern?



Am Haldensee im Tannheimer Tal 2010

Bälle, Kranzl, Tanztee

Als die Neumarkter Ortsvereine zur fünften Jahreszeit in der Genossenschaft oder in all den vielen Gaststätten, die es damals in Neumarkt-Sankt Veit noch gab, Faschingskranzl'n oder Bälle abhielten, gehörte auch die Alpenvereinssektion Rottal dazu.

Neben den zahlreichen Kranzl'n im Café Piehler-Seifried wagte sich die sehr aktive Vorstandschaft an die Berglerbälle heran.

Am 19. September 1970 wurde der 1. Berglerball im Genossenschaftssaal durchgeführt, bei dem „Die Oscars“ aufspielten.

Von dieser Zeit an wechselten sich Faschingskranzl'n und Berglerbälle ab.

Faschingskranzl'n mit dem Thema „Skihütte“ oder auch „Hüttenabend“ fanden in den Jahren 1971 und 1973 im Vereinslokal statt.

Beim Berglerball im September 1973 spielte die „Combo Alpina“ – das Kampenwand-Sextett auf, 1975 erfreuten „El Colorados“ die vielen Ballbesucher. 1976 holte Hans Seifried die „Show Kapelle Hans Drexler“ mit Musikern aus verschiedenen Ländern als Attraktion. Lustig war auch der Auftritt des „Rottaler Sennerinnen-Balletts“ – bei dem die mit Radl oder Schubkarren gekommenen Männer als Mädchen und die Frauen als Burschen verkleidet waren und mit ihren munteren Späßen für viel Heiterkeit sorgten.

„Die Friedburger“ aus dem Eisacktal in Südtirol sorgten am 15. Januar 1977 für eine Bombenstimmung und die Latschenseppen, Zickzackwedler und

Bergfexen zeigten auf der Tanzfläche ihre tolle Kondition. Eine zehnköpfige „alte Riege“ mit dem Vorstand an ihrer Spitze legte sich mächtig ins Zeug. Der Saal war wie eine herrliche Alpenlandschaft gestaltet.



Fasching 1968



„Tell“ Heigl als „Schönheitskönigin von Schneizlreuth“ 1987



Anderl Ege 1987 bei der „Bergpredigt“

Beim 20. Geburtstag der Sektion Rottal wurde wieder ein ausverkaufter Berglerball, bei dem die heimische Kapelle „Bayern Pop“ aufspielte, veranstaltet. „Taferlbua“ Thomas Obermeier zog mit dem 1. Vorstand Hans Seifried ein, gefolgt von den beiden Ballkönigspaaren Sylvia Obermeier/Siegfried Wegner und Waltraud Hintner/Franz Bartinger, die nach dem Ehrenwalzer die Tanzfläche freigaben. Lustige Beiträge lieferten Hans Seifried als „Berggeist“ und die Vilsbiburger Bergfreunde Günther Knaus und Arthur Wandinger mit ihrer „Valentinade“ vom „Wurzlbrenft“.

Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum 1987 fand der letzte Bergler- und Skihaserball mit den „Regentaler Musikanten“ aus dem Bayerischen Wald statt. Die Ballkönigspaare Christine und Werner Klinger sowie Sabine Vetter

und Leo Asbeck eröffneten den Tanzabend mit dem „Schneewalzer“. Gut in Erinnerung ist Vielen noch der Auftritt des damals 86-jährigen Anderl Ege mit seiner „Bergpredigt“, das „Jemsenjägerlied“ der „depperten Musikanten“ (Anton Blank, Dieter Gruber und Egbert Windhager), der umwerfende Auftritt von Matthäus „Tell“ Heigl als „Schönheitskönigin von Schneizlreuth“ sowie einer flotten CanCan-Mädchengruppe.

Wie immer gab es natürlich eine reichhaltige Tombola – zum Jubiläum mit über 400 Preisen, darunter 80 Torten und Kuchen.

Nach den fast jährlich durchgeführten Kranzln veranstaltete die Sektion am 4. Februar 1995 einen „Tanztee“ mit dem „Salonorchester Weyerer“ im Genossenschaftssaal. Auch in den Jahren 2001 und 2003 lud man alle Tanzfreudigen zum „Tanztee“ in den Fruhmannsaal ein.



Tanztee im Genossenschaftssaal 1995

Der besondere Dank der DAV-Sektion Rottal Neumarkt-Sankt Veit gilt

- Bürgermeister Erwin Baumgartner für die Übernahme der Schirmherrschaft
- der Stadt Neumarkt-Sankt Veit für die Zurverfügungstellung der Mehrzweckhalle und des Kulturbahnhofes
- Stadtpfarrer Alois Holzner für die jahrzehntelange Gestaltung der Bergmessen, Maiandachten, Messfeiern und weiteren Anlässen
- Stadtpfarrer Franz Eisenmann für das Grußwort in der Festschrift, die Gestaltung der Bergmessen, Maiandachten und Gedenkmessen
- „Bergsteigerkaplan“ Ruhestandspfarrer Otto Steinberger für die Einweihung des Gipfelkreuzes und Gestaltung von Bergmessen
- allen Helfern, Spendern und Gönnern bei der Aufstellung des Gipfelkreuzes im Wilden Kaiser, beim Bau der Neumarkter Hütte im Zillertal, des Kletterraumes und bei der Erstellung dieser Festschrift
- den Mitgliedern für die jahrzehntelange Treue, Mitarbeit und Unterstützung
- allen Personen, die sich in den 50 Jahren Vereinsbestehens für ein Ehrenamt zur Verfügung stellten
- den Tourenleitern, Skiübungsleitern und Verantwortlichen bei allen Unternehmungen
- allen Helfern im Vereinsheim
- den Hüttenkommandos und Hüttenwarten für die gezeigte Tatkraft
- dem Festausschuss für die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen zum Jubiläum

Bei der Zusammenstellung dieser Festschrift wirkten mit:

Rita Seifried, Siegfried Huber, Helmut Rasch, Herbert Einmayr,
Siegfried Wegner, Alois Grob

Spender Neumarkt-Sankt Veit

- AGIP Tankstelle Bauer
Altenheim Stift St.Veit
Altmann Josef jun.
Aufzugservice Koder
Autohaus Anton Blank
Autohaus Josef Bauer
Bachmann GmbH
Bäckerei Georg Kerscher
Bäckerei Gerhard Wagner
Bäckerei Herbert Gruber
Bäckerei Egbert Windhager
Bauer Hermann, Heizungsbau
Bauer Lorenz, Metzgereibedarf
Baumgartl Schuhe
Bayerl Siegfried,
 Arzt für Allgemeinmedizin
Berggold Werner, Pflasterbau
Biomasse-Heiztechnik Josef Vogl
Brieschenk Elisabeth
Brosch Heinz
Brummer Gundi, Kosmetik und
 Fußpflege
Büroteek Döring
Butter Dieter
Cafe Auszeit, H.Ottenloher
Christl's Sanitätshaus
Clemente Ludwig, Eisenhandlung
Darowski Heiko
Deinböck Fenster u.Türen oHG
Dömling GmbH & Co.KG
EDEKA Peter Hans
EDEKA Wolfgang Groß
Eichert Christine
Elsaßbäcker Toni Jung
Enzbrunner GmbH
Fahrschule Wöss, Inh. W. Unterhuber
Franz Harald
Frenzel Werner, Elektro, TV
Frühwirth Franz, Sachverständiger
Fuchs Franz, Heizungsbau
Fürlauf Gaby, Gasthof Schmidwirt
fw electronics, Weingartner
Gebhardt Wolfgang, P&W Publishing
Gebler Maria, Nah & Gut
Gillhuber Heinrich
Glaserei Wolfgang Oberhauser
Grob Alois
Gugler Herrenmode, M. Preitenwieser
Hackner Georg, Fliesen
Haushofer Theresia
Heiss Manfred, Architekt
Hiermannsperger Alfred
Hladny Auguste
Holzlechner Anton, Geigenbau
Huber Rita
Huber Rudolf
Huber Siegfried
INFORM Fitnessstudio
Ingenieurbüro Peter Heiß
J. G. Weindl, Heizöl
Jansen Gerhard, Versicherungen
Kaltenecker Mechthilde
Kosmetik Gabi von Landwehr
Krahmer Ralf
Kreuzinger Friedrich
Kroiß Franz und Anna
Kröll Cilli
Kröll Resi, Gastwirtschaft
Land Harald
Langer Axel IT-Com
Laube Birgit, Massage
Lechner Irene, Getränkemarkt
Lederwaren Streck
Lehner Anton, Baugeschäft
Loenicker Peter
Lohr Franz
Lohr Hubert
Maier Brigitte

- Maier Josef und Franziska
Maier Ludwig, Wirt Teising
Marchner-Eremian Else
Mayer Werner, Bezirkskaminkehrer
Metzgerei Karl Korn
Mitterhofer Franz, Steuerberater
Mode Peteratzinger Cilli
Müller Wolfgang
Münichsdorfner Hans
Neumeier Franz Xaver
Niederecker Georg
Oberbauer Dieter, Allianz
Optik Pfaffenhuber
Ortmeier Anton, Schreinerei
Otto Dieter e.K., Inh. Martin Ecker
Perzlmeier Reinhold
Pfarrer Wolfgang Stowasser
Planungsbüro Preitenwieser
Plinninger Hans, Zimmerei
Preitenwieser Christine,
Stickerei und Gardinen
Preitenwieser Fritz, Elektro
Preitenwieser Sepp u. Martha
Querbeet Sandra Prieschl
Radl-Helmut, Zweiradcenter
Raiffeisenbank Neumarkt-St. Veit e.G.
Rasch Helmut
Rauscheder Berta
Rauscheder Biogas GmbH
Rauscheder Josef
Reiter Stephan
Reithmayer Georg, Autoreparatur
Rettenbeck Florian
Ristorante Da Claudia
Roennebeck Rosmarie von,
Steuerbevollmächtigte
Rosai Karl
Rundbuchner Gerald und Rudolf,
Garten- u. Landschaftsbau
Schiller Hugo
Schlachtbauer Peter,
Arzt für Allgemeinmedizin
Schleibinger Partyservice
Schmid Roland und Monika
Schnablinger Max, Sägewerk
Schneider Maria
Schollum Norbert
Schreinerei Doriat
Schrott Textilpflege
Schwarz Eugen, Inh. P. Zeiser,
Uhren und Schmuck
Sclearescu Hans, Trachtenschuhe
Seifried Rita
Siegle Dr. Eberhard, Zahnarzt
Siller Dr. Friedrich
Sonja's Haarstudio
Sparkasse Mühldorf-Altötting
Spirkl August
St. Johannes Apotheke Ulrich Geltinger
Stadtapotheke Christina Beckel
Steinwerk Huber,
Inh. Christoph Gerndt
Strebl Käthi
Thalhammer Max
Trager-Schütz Reserl, Gastwirtin
Trattoria Il Giardino
Voglsamer Gusti
Weber-Reisen GmbH
Wegner Siegfried
Wegner Sylvia
Weigand Elektro, Inh. F. Lanzinger
Westenthanner Klaus, Heizungsbau
Westermaier Getränke
Wurstbauer Norbert
Zahnarztpraxis Dr. Windhager,
Dr. Reber
Ziegler Alois
Ziegler Josef, Wirt, Harpolden

Spender Vilsbiburg

- | | |
|----------------------------------|--|
| ARAL-Tankstelle Hingerl | Layer Klaus |
| Autohaus Ostermaier GmbH | Lohner Christa |
| Autohaus Schreiner u.Wöllenstein | Lohr Harald |
| Autohaus Thaler | Luginger, Kfz |
| Automobile Huber | Mineralöle Hingerl, Velden |
| Autopflege Gaube Helmut | Neudecker Johann |
| Balk Xaver, Heim und Garten | Niedermeier Anton |
| Betz Alfred | Nitzl Josef u.Gabi |
| Betz Michael | Oberhauser Willi, Glasbau GbR |
| Billinger Josef | Pannermayr, Beschläge |
| Brandhuber Albert u.Anita | Perzl Wolfgang, Maurermeister |
| Breiteneicher GmbH, | Pfanzelt Paul |
| Hoch-, Tief-, Brückenbau | Prell Erich u. Gerda |
| Buchhandlung Koj | Pschierer Volkhard, Dr. med. Internist |
| Buchner Georg | Rad + Sport Bauer |
| Cimander Hermann u.Hannelore | Schachtl Ernst, Stahl- u. Metallbau |
| Der Hammer, Elektromarkt | Scheidhammer Alois, Kfz-Service |
| Dorrer Sepp, Lackierungen | Schlittmeier GmbH |
| Dräxlmaier Lisa GmbH | Schneider Josef |
| Fiedler Dr. Helmut | Schreinerei Stefan Finn |
| Finkenzeller Josef GmbH | Schuhhaus Sickinger, Elmer Peter |
| Flottweg Technologie | SIT Station, Tankstelle Singer e.K. |
| Friseursalon Fischer | Sparkasse Landshut, |
| Getränke Maier | Finanzzentrum Vilsbiburg |
| Gruber, Hebebühnenverleih | Stigler Erwin |
| Heilmeyer Johann | Thalhammer Rudolf, Bauunternehmen |
| Hiller GmbH | Thun Werner |
| J. Buchner GmbH | Unterhauser Jürgen, Feinmechanik |
| Jäger Hubert-Heinz | VR Bank Vilsbiburg e.G. |
| Kirchner Klaus, Steuerberater | Wackerbauer Wolfgang, Sägewerk |
| Klever GmbH | Wandinger Arthur |
| Krüger Markus, Kfz-Technik | Zollner Karl |

Wir danken auch allen Spendern,
die auf Wunsch hier nicht namentlich genannt
werden wollen.



Impressum

Herausgeber Deutsche Alpenvereinssektion Rottal Neumarkt-St. Veit e.V.
St. Veiter-Straße 37, 84494 Neumarkt-Sankt Veit
www.dav-rottal.de

Redaktion Rita Seifried, Siegfried Huber, Helmut Rasch,
Herbert Einmayr, Siegfried Wegner, Alois Grob

Layout Wolfgang Gebhardt

Auflage 500 Stück

Herstellung  Print&Web Publishing Wolfgang Gebhardt
Neumarkt-Sankt Veit
www.wogebhardt.de



Deutscher Alpenverein
Sektion Rottal Neumarkt-St. Veit



DAV

